



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
FREIBURG

Jahresrückblick 2011



Member of Junior Chamber International
www.jci.com

HEUTE SCHON AN MORGEN GEDACHT?

DER NEUE VOLVO V60 PLUG-IN-HYBRID-DIESEL
DREI ANTRIEBSARTEN IN EINEM FAHRZEUG:
ELEKTRO-, HYBRID- UND DIESELMOTOR



**Voller Fahrspaß: 49g CO₂ und 1,9 l Diesel je 100 km
Demnächst im Autohaus Engelhard. 3x in Südbaden.**

Volvo. for life



An die Umwelt zu denken bedeutet nicht, auf Spaß zu verzichten. Der neue Volvo V60 Plug-in-Hybrid hält die Verbrauchskosten um zwei Drittel niedriger im Vergleich zu einer konventionellen Motorisierung.

Die Gesamtreichweite beträgt rund 1.200 Kilometer. Die CO₂-Emissionen liegen bei durchschnittlich 49 g/km (EU-kombiniert) und der Durchschnittsverbrauch bei 1,9 Litern auf 100 Kilometer (EU-kombiniert).

Per Knopfdruck kann der Fahrer die gewünschte Antriebsart anwählen:

- Als reines Elektrofahrzeug. Geräuscharm und emissionsfrei.
- Als hocheffizientes Hybridmodell mit einem durchschnittlichen CO₂-Wert von 49 g/km.
- Als kräftiger Sportkombi mit einer kombinierten Leistungsausbeute von 158 kW plus 51 kW (Elektroantrieb), einem maximalen Drehmoment von 440 Nm plus 200 Nm und einer Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 6,9 Sekunden.

Diese neue Hybrid-Generation ist die perfekte Wahl für umweltbewusste FahrerInnen, die ein emissionsarmes Fahrzeug haben wollen, welches gleichzeitig ein Höchstmaß an Fahrspaß bietet. Demnächst in Ihrem Autohaus Engelhard!

Inhalt

Bericht der Vorsitzenden	6	Freundeskreis:	28
		Das Jahresprogramm 2011 – Ein Rückblick	
		Freundeskreis Bildergalerie	29
Januar			
20.01.2011 Jahresauftaktveranstaltung 2011	8	17.07.2011 Benefiz-Fußballturnier	30
		22.07.2011 Grill & Chill beim ESV	31
Messteam auf der i&e	9		
Februar		August	
28.02.2011 FHG-Abend	9	08.08.2011 Traditionelles Kart-Fahren des AK BiWi auf der Open-Air Go-Kart-Bahn in Teningen	33
März		September	
13-14.03.2011 Chienbäse in Liestal und Morgenstraich in Basel	10	01.-09.09.2011 Die BuKo 2011 in Mainz	34
17.03.2011 Podiumsdiskussion zur Landtagswahl	11	09.09.2011 Rheinkreuzfahrt	35
		19.09.2011 Belgischer Abend des AKI	35
		22.09.2011 Projekt „Ein Wunsch frei“, Renov. Jugendzentrum Weingarten	36
April		30.09.2011 Freiburg Academy – Sonne. Energie. Genuss. reloaded	37
19.04.2010 Von Sant Jordi bis zur Sardana – der katalanische Abend des AKI	12	30.09.2011 Taubergießenbootsfahrt	39
Mai		Oktober	
12.05.2011 Kamingespräch "Rohstoffe in Unternehmen"	12	20.10.2011 Blauer Sessel mit Markus Riesterer	40
26.05.2011 Am Anfang stand ein Missverständnis	13		
28.05.2011 Trinationales Spargelessen mit Rahmenprogramm	14		
		November	
Juni		19.11.2011 JCI Presenter in Freiburg	41
01.-04.06.2011 Mediterranean Emotions – Euko 2011 in Tarragona	15	24.11.2011 Präsidententreffen der Wirtschaftsjunioren Freiburg	43
18.06.2011 Projekt „Ein Wunsch frei“, Renovierung Haus 197	16		
Juli		Dezember	
01.07.2011 Besuch bei TV-Südbaden	16	Aktion Weihnachtswunsch	44
01.-03.07.2011 „Sonne.Energie.Genuss.“ – Die Landeskonferenz in Freiburg	17	02.12.2011 Magische Weihnachtsfeier	45
Bildergalerie LAKO 2011	18	Stufen zum Erfolg – Jahresrückblick 2011	46
02.07.2011 „Casino Sozial“ – Spielen für einen guten Zweck	26	"Offene Türen"	47
14.07.2011 Nervenkitzel pur – Houserunning	27	Ausblick auf 2012	49
		Organisation der Wirtschaftsjunioren	50
		Satzung	51
		Mitglieder, Gäste und Fördermitglieder	52
		Freundeskreis	53

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsjunioren Freiburg

Redaktion: Kai Jansen

Konzept und Gestaltung: Medienhaus Denzlingen ·
Tel.: 07666 / 88 21-0 · www.medienhaus-denzlingen.de

**Vorsitzende****Maria Stiebler**

Streit Service & Solution GmbH & Co. KG
Ferdinand-Reiß-Straße 8
77756 Hausach
Telefon 07831 / 8 02 - 237
E-Mail m.stiebler@streit.de

**Past President****Alexander Vogel**

Volksbank Freiburg eG
Bismarckallee 10
79098 Freiburg
Telefon 0761 / 21 82 - 1419
Telefax 0761 / 21 82 - 1971
E-Mail avogel@volksbank-freiburg.de

**Finanzen****Sebastian Dahlke**

Hermetic-Pumpen GmbH
Gewerbestraße 51
79194 Gundelfingen
Telefon 0761 / 5 83 02 49
Telefax 0761 / 5 83 02 80
E-Mail dahlke.sebastian@lederle-hermetic.com

**AK
Bildung und Wirtschaft****Sandra Kiefer**

Viso-Concept GmbH
Ferdinand-Porsche-Straße 2
79211 Denzlingen
Telefon 07666 / 93 79 20 - 19
E-Mail sandra.kiefer@massgeschreinert.de

**AK
Gesellschafts- und
Wirtschaftspolitik****Florian Braune**

Unternehmensberatung
Hauptstraße 19a
79104 Freiburg
Telefon 0761 / 50 31 29 80
Telefax 0761 / 50 31 29 85
E-Mail braune@iugitatio.de

**AK
Internationales****Ágnes Urbancsek**

Kanzlei im Keplerpark
(Morawe, Ulbrich, Benesch, Winkler)
Habsburgerstraße 105
79104 Freiburg
Telefon 0761 / 4 79 97 - 0
E-Mail urbancsek@kanzlei-keplerpark.de

Geschäftsverteilung



**AK
Kommunikation**

Kai Jansen
Lazariterstraße 24
79189 Bad Krozingen
Telefon 07633 / 8 36 90 41
E-Mail wj@kaijansen.de



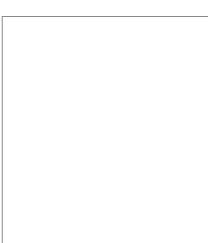
**AK
Mittelstand und Umwelt**

Martin Braun
Martin Braun Verlag
Astrid-Lindgren-Straße 14
79100 Freiburg
Telefon 0761 / 4 51 01 58
Telefax 0761 / 1 37 74 93
E-Mail martin@braun-freiburg.de



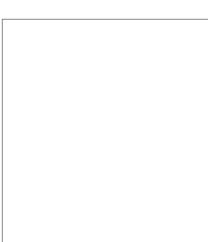
**AK
Soziales**

Frank Hirtler
improwin
Poststraße 3
79098 Freiburg
Telefon 0761 / 1 37 93 43
Telefax 0761 / 1 37 93 46
E-Mail f.hirtler@improwin.de



Vorsitz Freundeskreis

Toni F. Schlegel
Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e. V.
c/o Restaurant Greiffenegg-Schlössle
Schloßbergring 3
79098 Freiburg
Telefon 0761 / 27 25 68
Telefax 0761 / 27 25 69
E-Mail info@tfs-consulting.de



Geschäftsführung

Andrea Buhl-Kaiser
Industrie- und Handelskammer
Südlicher Oberrhein
Schnewlinstraße 11-13
79098 Freiburg
Telefon 0761 / 38 58 - 130
Telefax 0761 / 38 58 - 144
E-Mail andrea.buhl-kaiser@freiburg.ihk.de



Sekretariat

Tatjana Belim
Industrie- und Handelskammer
Südlicher Oberrhein
Schnewlinstraße 11-13
79098 Freiburg
Telefon 0761 / 38 58 - 121
Telefax 0761 / 38 58 - 144
E-Mail tatjana.belim@freiburg.ihk.de

Bericht der Vorsitzenden

Liebe Juniorinnen und Junioren,
Gäste und Fördermitglieder,
liebe Mitglieder des Freundeskreises,
verehrte Interessenten
der Wirtschaftsjunioren Freiburg.

Das Jahr 2011 liegt hinter uns und es ist an der Zeit, zurück zu blicken. In meinem Jahresrückblick möchte ich nicht nur die Besonderheiten des Jahres beschreiben, sondern auch Fragen beantworten, die mir oft gestellt wurden.

Wer sind die Wirtschaftsjunioren Freiburg?

- Wir sind über 150 unternehmerisch denkende und offene junge Menschen der Wirtschaftsregion Freiburg.
- Wir stehen mit unseren Aktivitäten für verantwortungsbewusstes Unternehmertum und ressourcenbewusstes Handeln.
- Mit hohem ehrenamtlichen Engagement verwirklichen wir unsere Ideen in vielfältigen Projekten.
- Wir fördern die persönliche Weiterbildung und Weiterentwicklung unserer Mitglieder.
- Unser breitgefächertes Wissen teilen wir in unserem vielseitigen Netzwerk.
- Wir haben Spaß an den Aktivitäten in unserem Kreis.

Welche Ziele verfolgen wir?

Veränderungen gelingen am besten durch aktives Vorleben. Mit unseren vielseitigen Projekten verfolgen wir diese Ziele:

- Akzeptanz für unternehmerisches Handeln (z.B. Blauer Sessel, Podiumsdiskussionen, Betriebsbesichtigungen)
- Investition in Bildung und Weiterbildung (z.B. Stufen zum Erfolg, Kamingespräche, JCI Presenter)
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z.B. Kinderprogramm LaKo, Sommerfest)
- Ressourcenbewusstsein (z.B. klimaneutrale Landeskonferenz)
- Starke nationale und internationale Netzwerke (z.B. Trinationales Spargelessen, Teilnahme an Europakonferenz)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. Ein Wunsch frei, Weihnachtswunsch)

Was hat dieses Juniorenjahr besonders gemacht?

Unser Kreis hat wieder einmal gezeigt, dass ihn ein starker Zusammenhalt und eine positive Stimmung auszeichnen. Das ist nicht nur unseren eigenen Mitgliedern, sondern auch vielen Junioren aus ganz Deutschland aufgefallen! Gemeinsam ist es uns gelungen, erfolgreiche Projekte weiterzuentwickeln und weiterzuführen, neue Projekte zu initiieren

und die Landeskonferenz auf die Beine zu stellen. Bilder und ausführliche Berichte zu den einzelnen Projekten aus den Arbeitskreisen und Projektteams findet Ihr auf den kommenden Seiten.

Was waren die Höhepunkte?

Das Jahr 2011 stand in besonderem Maße im Zeichen der Landeskonferenz. Unser Ziel, eine unvergessliche LaKo in Freiburg zu veranstalten, haben wir erreicht. Viele begeisterte Rückmeldungen haben wir von Teilnehmern und Sponsoren erhalten – auch noch Wochen danach. Die Wirtschaftsjunioren aus Freiburg waren selbst mit über 100 Teilnehmern vertreten. Eine Präsenz aus dem ausrichtenden Kreis, die es meines Wissens so noch nicht gegeben hat.

Es gab auch vor und nach der LaKo viele Höhepunkte. Exemplarisch möchte ich hier einige nennen. Wenige Tage vor der Wahl stellten sich die Landtagskandidaten für Baden-Württemberg im Rahmen unserer Podiumsdiskussion unseren Fragen. Ca. 150 interessierte Gäste verfolgten gespannt die Debatte.

Mit unserem Bewerbungstraining „Stufen zum Erfolg“ haben wir in diesem Jahr über 300 Schüler erreicht. Mit großem Interesse haben sie von uns gelernt und mit hohem Engagement haben sie das Programm der Abschlussveranstaltung im Cinemaxx gestaltet.

Das Motto "Fair-Play" galt nicht nur bei der gemeinsamen Arbeit, sondern auch auf dem Rasen. Acht Mannschaften sind dieses Jahr zum Fußballturnier der WJ Freiburg für einen guten Zweck angetreten. Darunter auch eine Mannschaft der Wirtschaftsjunioren und zum ersten Mal war auch eine Damenmannschaft mit von der Partie.

Wie gelingt es, eine so große Veranstaltung wie die LaKo ehrenamtlich zu organisieren?

An erster Stelle werden viele Mitwirkende und ein gutes Team gebraucht, doch damit ist es nicht getan. Den größten Anteil an dem Erfolg hatte unser LaKo-Team. Dieses hat gleich zu Beginn eine Vision und Ziele erarbeitet, die nie an Strahlkraft verloren haben. Alle waren von Anfang an von einer LaKo in Freiburg begeistert und bereit, viel von ihrer Zeit dafür einzubringen. Das LaKo-Team hat immer sehr sachlich diskutiert und die getroffenen Entscheidungen gemeinsam getragen. Die Teammitglieder hatten einen hohen Anspruch an das Team und auch an sich selbst. Die Arbeit des Teams sollte einen Vorbildcharakter für weitere Projekte haben.

Damit die zwei Jahre Vorbereitung ihre volle Wirkung entfalten konnten, hat sich jeder einzelne Freiburger Junior, der an der LaKo mitgewirkt oder teilgenommen hat, eingebracht. Alle haben sich für die Gäste verantwortlich gefühlt und somit eine Atmosphäre zum Wohlfühlen geschaffen.

Vorwort

Was motiviert mich, dieses Ehrenamt auszuüben?

Die bereichernden und wertvollen Erfahrungen aus jedem Jahr bei den Wirtschaftsjunioren haben mich kontinuierlich motiviert, neue Aufgaben zu übernehmen. Ich habe die volle Energie von Wirtschaftsjunioren-Teams erlebt und konnte sehen, wie viele Dinge sich gemeinsam (auch im Ehrenamt) bewegen lassen. Ich habe erfahren, wie anspruchsvoll es ist, Führungskräfte zu führen.

In meinem Jahr als Vorsitzende habe ich viel Zeit und Energie in unseren Verband eingebracht und durfte miterleben, dass sich auch andere davon anstecken ließen. Missen möchte ich keine Sekunde und keine Erfahrung. Es war für mich ein ganz besonderes Jahr! Und dafür danke ich euch!

Reicht es, nur danke zu sagen?

In einem Verband, der sich ehrenamtlich engagiert, ist das Danke-Sagen meines Erachtens die größte Wertschätzung.

Ich bedanke mich bei meinem Vorstandsteam für die tolle Zusammenarbeit in einem sehr abwechslungsreichen Jahr. Mein Dank gilt auch dem LaKo-Team um Melanie Enderle für das hohe Engagement und die professionelle Organisation. Ihr wart einfach spitze!

Herzlich danken möchte ich auch allen Sponsoren und Unterstützern der LaKo. Sie haben dieses besondere Ereignis in Freiburg erst möglich gemacht. Ich bedanke mich auch bei unserem Freundeskreis um den Vorsitzenden Toni Schlegel für die gute Zu-

sammenarbeit auf Vorstands- wie auf Projektebene. Ohne die IHK wären viele unserer Aktivitäten nicht realisierbar. Ich möchte mich daher bei unserer Geschäftsführerin Andrea Buhl-Kaiser, Ihrer Assistentin Tatjana Belim, den Präsidenten im Jahr 2011 Karlhubert Dischinger, seinem Nachfolger Dr. Steffen Auer sowie dem Hauptgeschäftsführer Andreas Kempff ganz herzlich bedanken.

Was wünsche ich den Wirtschaftsjunioren Freiburg für das nächste Jahr?

Ich wünsche mir, dass wir unseren starken Zusammenhalt beibehalten und dass wir uns gemeinsam als Verband weiterentwickeln.

Ich wünsche uns ein weiteres ereignisreiches Jahr mit vielen tollen Projekten.

Meinem Nachfolger Frank Hirtler und der Balldirektorin Petra Reutlinger wünsche ich alles Gute für ihre Arbeit und stehe ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Liebe Juniorinnen und Junioren, ich bewundere euer großes Engagement und danke euch dafür!

Eure / Ihre



Maria Stiebler
Vorstandsvorsitzende 2011



Potenzialanalysen & Projekt-Teambuilding

Wir teilen mit Ihnen unser Wissen und Netzwerk aus...

- ...über 25 Jahren am Markt
- ...über 20 Jahren als Ausbilder
- ...über 15 Jahren als Berater

Dr. Jan H. Peschka

Arbeits- und Organisationspsychologie, Ökonomie & Recht
jan.peschka@4p-coaching.com Phone + 49 171 62 86 123



Jahresauftaktveranstaltung 2011

20.01.2011

Am 20. Januar 2011 finden sich die Junioren zahlreich zur Jahresauftaktveranstaltung im „Haus zur lieben Hand“ ein. Nach der Begrüßung durch Maria Stiebler und den Grußworten des Landesvorsitzenden Holger Kaufmann und des Vorsitzenden des Freundeskreises Thomas Körber wird zunächst eine kurze außerordentliche Mitgliederversammlung eingeschoben. Frank Hirtler wird zum neuen Leiter des Arbeitskreis Soziales gewählt.

Maria Stiebler beschreibt das Selbstverständnis der Wirtschaftsjunioren und stellt die Ziele für das Jahr 2011 vor, die vom gesamten Vorstandsteam im Rahmen des Strategiewochenendes erarbeitet wurden. Im Anschluss stellen alle Arbeitskreisleiter Ihre Aktivitäten und Schwerpunkte für das kommende Jahr vor.

Melanie Enderle präsentiert als Konferenzdirektorin wichtige Details zur bevorstehenden Landeskonferenz in Freiburg und lädt alle herzlich ein, sich in die Vorbereitungen mit einzubringen.

In feierlichem Rahmen werden 17 neue Mitglieder bei den Wirtschaftsjunioren aufgenommen. Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern wird für Ihr Engagement herzlich gedankt und ein Präsent übergeben.

Ein besonderer Höhepunkt sind die Ehrungen an diesem Abend. Simon Reinert wird mit dem JAM-Star ausgezeichnet. Annina Oppinger und Branco Borchert erhalten die höchste Auszeichnung der Wirtschaftsjunioren Deutschland, die goldene Juniorennadel.

Nach dem offiziellen Teil einer gelungenen und emotionalen Veranstaltung wird im Casino des „Hauses zur lieben Hand“ von allen Wirtschaftsjunioren die Gelegenheit genutzt, einen Imbiss einzunehmen und zu netzwerken.

Maria Stiebler



Jan. / Februar

Messteam auf der i&e

„Das junge Wirtschaftsnetzwerk der Region“ präsentierte sich. Um möglichst vielen Interessenten die Möglichkeiten der Wirtschaftsjunioren gerade im LAKO-Jahr näher zu bringen, rückte auch in diesem Jahr das Messteam aus. 15 Junioren/innen waren auf dem Messestand an 3 Tage im Einsatz und führten an die 100 Einzelgespräche. Daraus resultierten etliche Neuzugänge in unserem Kreis und der Bekanntheitsgrad wurde gesteigert. Verlost wurde in diesem Zusammenhang eine Eintrittskarte für die Landeskonferenz. Die glückliche Gewinnerin war Frau Stefanie Männer, die heute ebenfalls zum Kreise der Juniorinnen in Freiburg zählt.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich ganz herzlich beim WVIB für die gute Zusammenarbeit



sowie allen Helfern, ganz besonders dem Team um Ralf Brotte, für den Auf- und Abbau des Standes sowie dem Standfotograf Hans-Peter Fischer.

Frank Hirtler

FHG-Abend

28.02.2011 AKS



In Kooperation mit der Freiburger Hilfsgemeinschaft (FHG) und dem Club 55 entstand die Idee, gemeinsam eine gute Sache für die Schützlinge der Gemeinschaft zu veranstalten. Am 28.02.2011 war es dann soweit. Mit einer ordentlichen Anzahl von Zutaten im Gepäck trafen wir uns in der Küche der FHG und bereiteten rund ein Dutzend Bleche mit verschiedensten Pizzakreationen. Beim ge-



meinsamen Essen wurde viel erzählt und gelacht. Als Dankeschön bekam das AKS-Team sowohl eine kleine Theatervorführung, als auch eine Gesangseinlage der Teilnehmer vorgeführt. Der Abend bleibt für die Teilnehmer der FHG als auch für das ganze AKS-Team noch lange in guter Erinnerung.

Frank Hirtler

Chienbäse in Liestal und Morgenstraich in Basel

13.03.2011 – 14.03.2011 AKI Tri



In diesem Jahr hat sich der Arbeitskreis Internationales und Trinationales wieder auf dem Weg in die benachbarte Schweiz gemacht. Unter dem Motto „Fasnacht total! Wir machen durch bis morgen früh!“ besuchte im März eine kleine Gruppe den spektakulären Fackelzug zur endgültigen Vertreibung des Winters in der Liestaler Altstadt. Man kann ruhig behaupten: Dies war eine heiße Angelegenheit! Die Wagen sind inmitten der Menschenmasse wie feuerspuckende Drachen herunter gerollt. Man schmolz förmlich dahin. Und erst am Ende bemerkten wir, dass wir uns alle als Aschenputtel „verkleidet“ haben.

Nach einer kurzen Unterbrechung, um etwas zu schlafen, standen wir dann um 4 Uhr morgens in der Altstadt von Basel. Punkt 4 Uhr wurde die Altstadt vollständig verdunkelt. Die einzigen Lichtquellen kamen von den Laternen der Cliques, die darauf ihre Sujets präsentierten. Plötzlich fing das größte Pfeifkonzert der Welt (mit unglaublicher Trommelbegleitung) an... Ein Erlebnis, das man nicht so schnell vergessen wird! Selbstverständlich durfte die Verkostung der traditionellen Mehlsuppe und Zwiebelwähre beim Sonnenaufgang auch nicht fehlen. Dies hat man sich schließlich nach einer durchzechten Nacht auch redlich verdient!

Ágnes Urbancsek



Podiumsdiskussion zur Landtagswahl

17.03.2011 AKG



Im Frühjahr dieses Jahres war in Baden-Württemberg Landtagswahl. Deshalb hatten die Wirtschaftsjunioren am 17.03.2011 Kandidaten aller großen Parteien eingeladen. Auf dem Podium saßen Dr. Klaus Schüle MdL (CDU), Edith Sitzmann MdL (Grüne), Walter Krögner MdL (SPD), Christoph Glück (FDP) und Dr. Armin Wolff (Die Linke). In der Meckelhalle der Hauptstelle der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau wurden die Kandidaten von unserer Vorsitzenden Maria Stiebler und Christian Klein befragt. Bevor die Fragen gestellt wurden, stellte der Vorsitzende des Arbeitskreises Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik (Florian Braune) das Wahlsystem der Landtagswahl vor. Nach einer Einführungsrunde mit Fragen der WJ ging es aus aktuellem Anlass um Energiepolitik. Dann wurden über die Themen Wirtschaft sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf diskutiert.



Zum Abschluss ermöglichen die WJ, den Kandidaten in einer Blitzansprache von jeweils 30 Sekunden die anwesenden Wähler von sich zu überzeugen.

Alle Gäste hatten einen interessanten und kurzweiligen Abend, der mit einem von der Sparkasse gesponserten Umtrunk ausklang.

Florian Braune

Von Sant Jordi bis zur Sardana – der katalanische Abend des AKI

19.04.2011 **AKI**

Fettnäpfe gibt es viele, wenn man sich in einer fremden Kultur aufhält. Die katalanische Kultur besitzt aufgrund ihres schwierigen Verhältnisses zu Spanien genug davon. Und da in Tarragona auch noch die JCI-Europakonferenz 2011 stattfand, gab es ausreichend Gründe dafür, einen katalanischen Abend zu veranstalten. Wie gut, dass wir mit Martin Kranz-Badri einen ausgewiesenen Kenner des katalanischen Lebens in unseren Reihen haben. Ob historische Zusammenhänge, politische Geflechte, sprachliche Feinheiten und kulinarische Genüsse – sicher führte er alle Teilnehmer/innen durch eine mehrere tausend Jahre andauernde Geschichte. Und als die Klänge des Widerstands von LLuís Llach durch die Räumlichkeiten der Grünen Abgeordnete Kerstin Andreae wehten, wurde einem

endgültig bewusst, welcher Facettenreichtum der katalanischen Kultur zugrunde liegt. Angekommen in ihr ist schließlich derjenige, der seiner Liebsten am Tag des Buches, der zugleich der Gedenktag des katalanischen Schutzheiligen St. Georg (Sant Jordi) ist, eine Rose schenkt (keine Sorge, das Gegegeschenk ist viel Nützlicher: ein Buch) und sich am traditionellen Tanz – der Sardana – beteiligt. Der Erfolg des katalanischen Abends zeigte sich nicht nur an leeren Tellern und vollen Mündern, sondern auch daran, dass die Teilnehmer/innen der Europakonferenz wohlbehalten zurückkehrten und von einem eindrucksvollen Erlebnis berichteten (siehe Bericht zur EuKo).

Florian Wied

Kamingespräch "Rohstoffe in Unternehmen"

12.05.2011 **BiWi**

Da der bisherige Veranstaltungsort für die Kamingespräche (die Hemingway Bar) nicht mehr zur Verfügung steht und eine neue Location zu diesem Zeitpunkt noch nicht gefunden war, fand unser erstes Kamingespräch in 2011 im Empfangsbereich der Commerzbank statt. Das hört sich unromantisches an, als es tatsächlich war, auch wenn weder ein Kamin noch ein Kunstkamin vorhanden waren. Unser Referent Tommy Glockner hat in 90 Minuten skizziert, wieso Banken mit ihren Kunden über

Rohstoffe sprechen ("ja, wir können bei der Preis-sicherung helfen") und was Banken nicht können ("nein, wir liefern kein Kupfer"). Alles in allem war es ein kurzweiliger Abend, bei dem nicht nur ein Know-How-Transfer stattfand, sondern auch in kleiner Runde ganz offen über einen Themenblock diskutiert werden konnte. Kamingespräch eben.

Sandra Kiefer



Wir haben genau das Passende für Sie – Gewerbliches, technisches und kaufmännisches Fachpersonal!

GMW – Partner der Wirtschaftsjunioren und Ihr Spezialist für zuverlässige und praxisorientierte Personaldienstleistung u.a. in den Bereichen Arbeitnehmerüberlassung und Personalvermittlung.



GMW Personaldienstleistungen GmbH

Jechtinger Straße 13 • 79111 Freiburg • Telefon 0761 47950-0 • freiburg@gmw.de • www.gmw.de

April / Mai

Am Anfang stand ein Missverständnis

26.05.2011 AKM



Dem Aufruf des AKM „Jetzt Männer buchen, bevor es zu spät ist“ folgten viele Interessierte und sie wurden dafür belohnt.

Der Besuch bei der Firma Otto Männer Holding AG in Bahlingen wurde zur Freude des Arbeitskreises von zahlreichen Mitgliedern der WJ Freiburg wahrgenommen. Nach einem einleitenden Film, vorgeführt vom Firmengründersohn, wurden wir von Martin Männer persönlich durch das Gebäude geführt. Nicht nur moderne Maschinen und die Lehrwerkstatt durften wir bewundern, sondern auch die gelungene Architektur des Betriebsgebäudes. Es war für die Wirtschaftsjunioren lehrreich und höchst interessant zu sehen, wie es ein mittelständisches Unternehmen in Zeiten knapper Bewerberzahlen erreicht, attraktiv für die jungen Bewerber zu sein. Der Wettbewerb mit den großen Konzernen, die oft in großen Städten angesiedelt sind, gestaltet sich dabei besonders schwierig. Die Firma Männer begeistert mit ihrer gelebten Philosophie, langfristige Beziehungen nicht nur zu ihren Kunden, sondern auch zu ihren Mitarbeitern zu führen. Sie bietet eine Ausbildung, die über die staatlichen Vorgaben hinaus geht. Auf die Frage eines WJ'lers, ob sich die Ausbildungswerkstatt rechnet, sagte Martin Männer, dass die Qualität der Ausbildung ein entscheidender Faktor für den Erfolg des Unternehmens darstellt.



Nach der Führung stand uns Martin Männer für zahlreiche Fragen Rede und Antwort, bevor ein rundum gelungener Abend anschließend bei intensiven Gesprächen ausklang.

Martin Braune

Trinationales Spargelessen mit Rahmenprogramm

28.05.2011 AKI Tri



Der Frühling kam und damit stand das traditionelle trinationale Spargelessen der Wirtschaftsjunioren auf dem Programm. Bewirtet wurden wir wie in den Jahren zuvor vom Weingut Landmann in Freiburg-Waltershofen. Das Weingut präsentierte uns Weine der Spitzenklasse und servierte uns neben einem köstlichen Spargelsalat ein Winzervesper mit selbstgebackenem Brot.



Als Ehrengäst hatten wir die Freude, Rania Haddad aus dem Libanon begrüßen zu dürfen. Rania war zunächst Kreissprecherin von Beirut und dann Vorsitzende von JCI Libanon. Heute ist sie Vice-president und damit im Weltvorstand von JCI tätig. Rania hat uns während des Abends spannende Einblicke in ihre Arbeit bei JCI gegeben. Eine tolle Gelegenheiten, JCI auf internationaler Ebene kennen zu lernen!

Um Rania unsere Stadt Freiburg vorzustellen und um Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen zu geben, wurde das Spargelessen durch ein vielfältiges Rahmenprogramm ergänzt: Beim Rundgang durchs Viertel Vauban konnte die Gruppe viel Wissenswertes zum Thema „Nachhaltiges Bauen“ erfahren und nachmittags hat uns Historix-Tours die Freiburger Innenstadt auf ganz besondere Weise näher gebracht.



Herzlichen Dank an Annina und Ralf für den Kontakt zu Rania und ihre Unterstützung!

Jenny Arens

Mai / Juni

Mediterranean Emotions – Euko 2011 in Tarragona

01.06.2011 – 04.06.2011



Mit „Mediterranean Emotions“ lockte dieses Jahr Katalonien zur Teilnahme an der Europakonferenz in Tarragona. 1.700 Jaycees aus ganz Europa waren nach Tarragona gekommen, um vier Tage zu netzwerken, sich weiter zu bilden, zu feiern und Spaß zu haben. Aufgrund der Endphase der Vorbereitung der eigenen Loko war die Teilnehmerzahl aus Freiburg mit zwei aktiven Wirtschaftsjuniorinnen und einem Förderkreismitglied recht überschaubar. Doch waren wir nicht nach Spanien gereist, um aus Fremden neue Freude zu machen? Als „Euko-Firsttimer“ hatten Agnes und Henrike sehr schnell ein Grüppchen hilfsbereiter Senatoren und auskunftswilliger Konferenzgänger um sich geschart, die wichtige Tipps rund um das Seminarprogramm, die Verpflegung auf den Veranstaltungen und das Who-is-Who in der JCI-Welt gaben. Tipps, die wir wie kleine Schwämmchen dankbar aufsogen.

Für die Konferenz hatten die katalanischen Gastgeber spektakuläre Locations gewählt. Die Opening Ceremony und die anschließende Party fanden unter freiem Himmel in einem großen Amphitheater statt. Die „German Night“ wurde am Yachthafen ausgerichtet, und krönender Abschluss der viertägigen Konferenz war die Gala in der Stierkampfarena von Tarragona.

Gerne hätte ich auch etwas Qualifiziertes über das Seminarprogramm geschrieben. Doch meine gewählten Seminare waren entweder spontan auf vor die Anreise vorverlegt oder ersatzlos gestrichen worden, so dass ich mich dann auf mein „Damenprogramm“ – auf den Spuren des Modernismus in Reus, Stadttour durch Tarragona und Partynächte bis zum Morgengrauen - konzentriert habe...

Henrike Fleischmann

Projekt „Ein Wunsch frei“, Renovierung Haus 197

18.06.2011 AKM



Nachdem die Außenrenovierung vom Haus 197 fertiggestellt war, ging es - begleitet von strahlendem Sonnenschein - an die Verschönerung und Sanierung des Innenbereichs. Unter der Anleitung von Frau Matulla, der Leiterin des Hauses, gingen die Kinder und Jugendlichen mit freiwilligen Helfern ans Werk. Im Rahmen des Projektes „Ein Wunsch frei“ wollten die Junioren nicht nur finanziell unterstützen, sondern gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, bei den Renovierungsarbeiten anzupacken und so auch die Kommunikation mit den Kindern und Jugendlichen herzustellen. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz und die knallbunten Farben an den Wänden sorgen nun in Zukunft für eine einladende Atmosphäre.

Eva Schleicher



Besuch bei TV-Südbaden

01.07.2011 AKM

Unter dem Motto „Funk und Fernsehen aus der Regio“ bekamen wir Wirtschaftsjunioren nicht nur einen Einblick in die Produktion einer Live-Sendung, sondern konnten auch viel über die Aufgaben und Herausforderungen einer regionalen Sendeanstalt erfahren.

Wie platziert sich ein kleines Funkhaus am Markt? Wie überlebt es im dichten Medienschubel in Deutschland? Wie behauptet es sich im Wettbewerb mit SWR und diversen kleineren Sendern? Wie reagiert es auf die „Neuen Medien“ wie Internet-TV oder iPhone-Apps?

Das alles wurde uns sehr offen und charmant von der Programmleiterin Frau Stefanie Werntgen dargestellt und erklärt. Wir lernten das Unternehmen nicht nur als Radio- und Fernsehstation kennen, sondern erfuhren, dass da noch viel mehr dahinter steckt. Das Funkhaus Freiburg bietet mit den Programmen von

TV Südbaden und baden.fm viele maßgeschneiderte Werbeformen für Fernsehen und Radio in der Regio an. Neben individueller Beratung und Konzeption steht auch die professionelle Technik der Radio- und Fernsehproduktion für Werbespots zur Verfügung. Zum Abschluss waren wir live bei der Produktion einer Wirtschaftssendung mit im Studio. Da war es nur passend, dass ein Bericht über unsere LAKO und ein Besuch unserer Konferenzdirektorin Melanie Enderle im Mittelpunkt der Sendung standen.

Aufgrund unserer großen Neugier und den interessanten Ausführungen von Frau Werntgen, blieb uns leider keine Zeit mehr, den Moderatoren des Radiosenders baden.fm über die Schultern zu schauen. Das haben wir uns dann für den nächsten Besuch aufgehoben.

Holger Wiedel

Juni / Juli

„Sonne.Energie.Genuss.“ – Die Landeskonferenz in Freiburg

01.07.2011 – 03.07.2011

Vom 01. bis 03. Juli 2011 fand die Landeskonferenz der Wirtschaftsjunioren Baden-Württemberg in Freiburg statt. Die zweijährige Projektphase endete mit einem Wochenende voller Sonne, Energie und

Genuss für alle Beteiligten. Die vielen positiven Rückmeldungen und Danke-Mails bestätigen uns, dass wir unser Ziel, eine unvergessliche LaKo in Freiburg durchzuführen, erreicht haben:



**LAKO
2011**
F R E I B U R G
1. - 3. J U L I

- 600 Teilnehmer, die die LaKo in Freiburg von Anfang bis Ende genossen haben.
- Organisations-Teams, die zwei Jahre lang konzentriert und konstruktiv zusammen gearbeitet haben, immer das gemeinsame Ziel vor Augen hatten und sich auf diesen Weg persönlich weiterentwickelten.
- Über 100 Freiburger Wirtschaftsjunioren, die sich während der LaKo um alle Details sowie die Zufriedenheit der Gäste gekümmert haben und trotzdem das Wochenende als Teil der LaKo genossen haben.
- Engagierte Sponsoren, die die LaKo überhaupt erst ermöglicht haben – Ihnen gilt unser herzlichster Dank!
- Spannende Referenten, die uns mehr als nur Impulse mitgegeben haben.
- 3 Tage lang Sonnenschein.
- Positionierung als kompetenter WJ-Kreis auch über die Landesgrenzen hinaus.
- Neue Mitglieder wurden gewonnen und direkt ins Projekt eingebunden.
- Erfolgreiche und zielorientierte Zusammenarbeit mit Partnern und Locations.
- Präsentation der Stadt Freiburg als Metropolregion.

Herzlichen Dank noch mal an alle, die an diesem Projekt beteiligt waren und zum Erfolg der LaKo beigetragen haben. Ich möchte jeden ermutigen, Verantwortung für Projekte zu übernehmen! Die LaKo hat gezeigt, welch große Leistung als Team sogar im Ehrenamt erbracht werden kann. Ergreift diese

Möglichkeit, nutzt die Vielseitigkeit der Mitglieder und profitiert selbst von den wertvollen Erfahrungen der gemeinsamen Projektarbeit.

Melanie Enderle





„Ihr setzt wahrhaftig neue Maßstäbe und könnt sehr stolz auf eure Leistung sein.“

„Herzlichen Dank nochmals für die super schöne Konferenz. Wir haben uns in Freiburg sehr wohl gefühlt.“

„... sensationall gut organisierte und herzliche Konferenz ...“

„Das Engagement der Junioren und damit die Vielfalt der Angebote haben mich von der Konferenz überzeugt!“

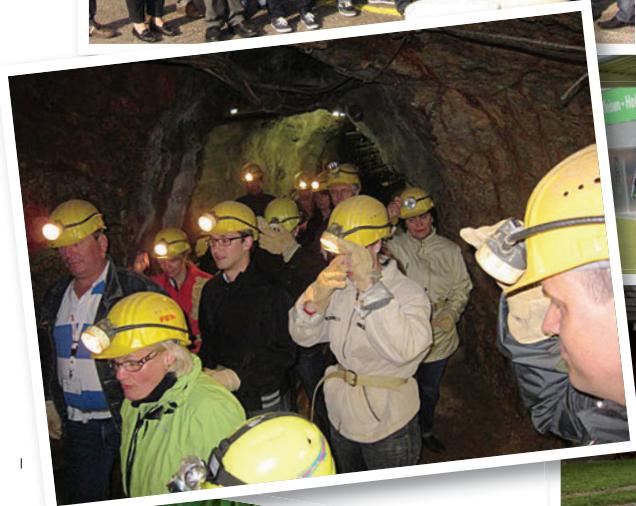


LAKO 2011



„Ich danke Euch sehr, dass ich so wunderschöne Tage in Freiburg erleben konnte und dass ich damit die Gelegenheit hatte, mit so vielen engagierten und positiven Junioren ins Gespräch zu kommen.“

„Die 3,5 Tage LAKO haben mich sehr beeindruckt und berührt! Das Programm mit den unterschiedlichen Programmpunkten, die Auswahl der Orte für die Party am Freitag und den Ball am Samstag, die Durchführung von allem mit der Liebe zum Detail, die Bus-Shuttles und das Essen und Trinken haben meine kühnsten Erwartungen übererfüllt!“



Januar Februar März April Mai Juni Juli August

September Oktober November Dezember



LAKO 2011



„Das waren Veranstaltungen auf ganz hohem Niveau; ganz großer Respekt vor dieser Leistung!“

„Eine so erstklassige LAKO auf die Beine zu stellen, sodass man den Dank nicht in Worte fassen, sondern sich vor Euch verneigen kann.“

„Ihr habt an jedes Detail gedacht und jeden Punkt bravurös und auf höchstem Niveau gemeistert.“





„Es war eine ganz klasse LAKO, die Ihr uns geboten habt.“

„Sagenhaft.“

„... nochmals ein riesengroßes Lob für die mit Euren Teams fantastisch organisierte und ausgerichtete LAKO. Mir hat es einen Riesenspaß gemacht daran teil zu nehmen und ich kann auf ein sehr erlebnisreiches Wochenende zurückblicken.“



LAKO 2011



Januar Februar März April Mai Juni Juli August

September Oktober November Dezember



LAKO 2011



„Eine Frage habe ich noch - wer kann mir erklären, wie man während dem ZMF so gutes Wetter organisiert? ;)"

„Es war eine tolle Veranstaltung, die ich ganz persönlich sehr genossen habe und viel Spaß hatte.“

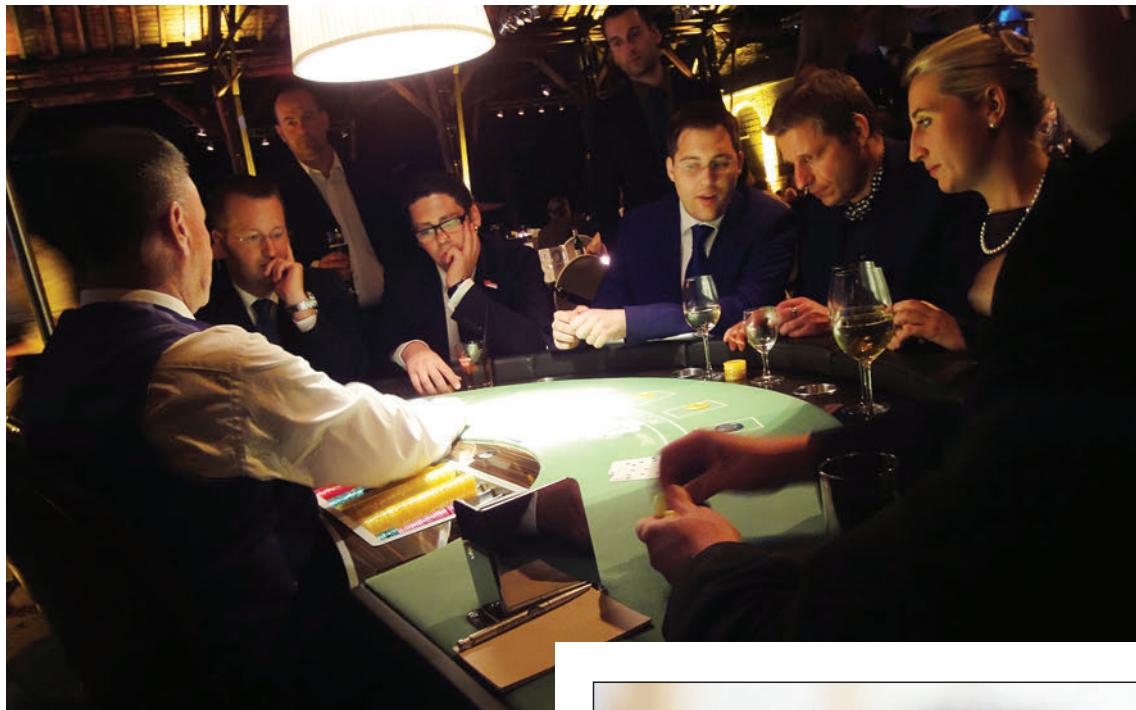
„Klasse gemacht!!!“

„Vielen Dank für die sehr gute Kooperation am vergangenen Samstag in Freiburg.“

„Danke für die absolut gelungene Organisation der tollen Lako.“

„Casino Sozial“ – Spielen für einen guten Zweck

02.07.2011 AKS



Am Galaabend der LaKo in Freiburg wurde nicht nur gesprochen, geehrt, gegessen und getanzt. Vielmehr folgten wir hier unserem Motto: Sonne-Energie-Genuss und boten allen Teilnehmern die Möglichkeit, für einen guten Zweck zu spielen. So gab es einen Black-Jack- sowie einen Roulette-Tisch, an dem die Juniorinnen und Junioren ihr Glück auf die Probe stellten. Drei Stunden lang wurden die Tische durchgehend genutzt und der Spaß war den Teilnehmern deutlich anzusehen. Die freiwilligen Spenden für diese Aktion kommen dem Projekt „Ein Wunsch frei“ des Arbeitskreises Soziales zu Gute.

Eva Schleicher



The AOK logo, featuring the letters "AOK" in a stylized font with a flower-like symbol above the "O", and the text "Die Gesundheitskasse." below it. To the right, there is a photograph of a woman with blonde hair, wearing a dark blue pinstripe blazer over a white collared shirt, smiling broadly.

**Wir machen Ihre Führungskräfte
und Mitarbeiter fit!**

Arbeitszufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit sind wichtige Faktoren für den Unternehmenserfolg!

Zwischen Erkrankungen und Arbeitsbedingungen gibt es oft Zusammenhänge. Wir unterstützen Ihr Unternehmen durch betriebsspezifische Analysen und helfen Ihnen bei der Optimierung der Arbeitsbedingungen.

The AOK-SERVICE logo, which includes a green swoosh graphic above the text "AOK-SERVICE" and "Gesunde Unternehmen".

Ihre AOK - Die Gesundheitskasse
Südlicher Oberrhein
Betriebliches Gesundheitsmanagement
Peter Bolanz 0761 2103 321

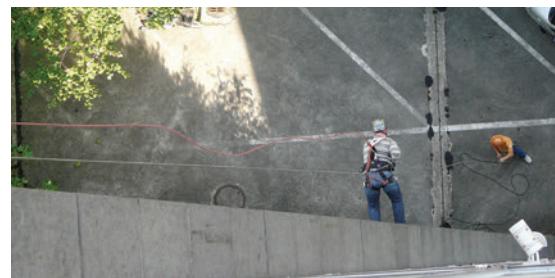
Nervenkitzel pur – Houserunning

14.07.2011

Für alle, die an der LaKo nicht das Vergnügen hatten, am Houserunning teilzunehmen, wurde extra für die Wirtschaftsjunioren Freiburg ein weiterer Nachholtermin angeboten. Da viele an der LaKo andere spannende Events besucht haben und sich dennoch für das Houserunning interessiert haben, kam dieser Nachholtermin sehr gelegen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die Organisatoren! Voller Aufregung begannen zehn Junioren an einem warmen Sommertag den Aufstieg im Treppenhaus des Commerzbankgebäudes am Hauptbahnhof. Oben auf dem Dach angekommen bestaunten sie erst einmal die traumhafte Aussicht auf Freiburg. Jeder, der schon mal im Kagan war, kann sich in etwa vorstellen, welches Panorama sich einem bietet. Etwas skeptisch wurde das Sicherungsgerüst begutachtet und die erste Blicke in die Tiefe auf die Friedrichstraße gewagt. Ungläubiges Raunen: "Dieses Gerüst soll mich absichern, wenn ich gleich diese Hauswand runter laufe?!" Dann kam der große Moment: Zur Absicherung stieg man in einen Glettermurt wie an der Kletterwand, durch Seile und Umlenkrollen konnte so das komplette Körpergewicht gehalten werden - was auch notwendig war: Denn man "schwebte" quasi die Hauswand herunter! Nur mit diesem Seil gesichert begab man sich an die Kante des Hausesdaches. Man spürte, wie das

Adrenalin durch den Körper schoss. Dann kam einer der krassensten Momente, die wohl ein jeder von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erlebt hat: Der Moment, in dem man sich entscheidet, den kompletten Körper ins Seil zu hängen und den Körper in einen rechten Winkel zur Hauswand zu bringen! Millimeter für Millimeter brachte man den Körper von der Senkrechten in die Waagerechte. Das Schlimmste war geschafft. Das Runterlaufen an der Hauswand war dann fast wie ein Spaziergang. Man gewöhnt sich erstaunlich schnell an die veränderten Verhältnisse. Das Gefühl, nachdem man wieder normalen Boden unter den Füßen hatte: „Wow, war gar nicht so schlimm, jederzeit wieder!!!“

Sebastian Rieflin



Das Jahresprogramm 2011

Ein Rückblick

- 05.01.2011** Netzwerk-Mittwoch mit Dr. Stefan Pawelleck
- 25.01.2011** Mitgliederversammlung 2011
- 27.01.2011** Bild des Monats von Heinrich Mutter aus der Kunstsammlung der IHK
- 02.02.2011** Netzwerk-Mittwoch mit Prof. Dr. Gerd Unruh
- 09.02.2011** „Die Excellenz & Der Biocluster, Teil II“ Rektor Prof.Dr. Hans-Jochen Schiewer und Prof.Dr. Michael Reth
- 02.03.2011** Netzwerk-Mittwoch mit Ulrich Wiener
- 09.03.2011** TriRegionalPolitischer Netzwerkmittwoch 2011 mit Hans-Martin Tschudi und Jean Klinkert
- 17.03.2011** Podiumsdiskussion der Wirtschaftsjunioren Freiburg zur Landtagswahl in Baden-Württemberg
- 24.03.2011** Bild des Monats von Friedemann Hahn aus der Kunstsammlung der IHK
- 31.03.2011** Eröffnung der Wissenschafts Cafés mit Dr. Dieter Salomon und Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Wolfgang Jäger
- 06.04.2011** Netzwerk-Mittwoch mit Michael Dyllick-Brenzinger
- 01.05.2011** Maiwanderung rund um den Schönberg mit Walter Kolb und amerikanischen Studenten
- 04.05.2011** Netzwerk-Mittwoch mit Roland Albrecht
- 13.05.2011** Besuch der Kunstsammlung der Badischen Stahlwerke, Kehl mit anschließendem Spargelessen
- 16.05.2011** „Wirtschaftsförderung in Freiburg und Basel“ mit Dr. Bernd Dallmann, FWTM, und Michael Bertram, BaselArea Economic Promotion
- 01.06.2011** Netzwerk-Mittwoch mit Gerd Salwey
- 06.07.2011** Netzwerk-Mittwoch mit Franz X. Ritter
- 03.08.2011** Netzwerk-Mittwoch mit Dieter J. Holzmann
- 07.09.2011** Netzwerk-Mittwoch mit Walter Kolb
- 12.09.2011** „Strukturwandel & Innovation für Unternehmen & Mitarbeiter“ Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Johann Löhn
- 03.10.2011** Einheitswanderung zur Rappenecker Hütte mit Walter Kolb und amerikanischen Studenten
- 05.10.2011** Netzwerk-Mittwoch mit Brigitta Luhr
- 02.11.2011** Netzwerk-Mittwoch mit Martin Braun
- 18.11.2011** „Politik aktuell“: ein Gespräch mit Kerstin Andreae Wirtschaftspolitische Sprecherin von Bündnis 90 /Die Grünen
- 07.12.2011** Netzwerk-Mittwoch mit Elmar Bingel
- 13.12.2011** Weinprobe im Deutschen Haus mit Fritz Keller und Melanie Wagner



DER VORSTAND 2011

DES
FREUNDESKREISES DER
IHK-WIRTSCHAFTS-
JUNIOREN
FREIBURG E.V.



Freundeskreis



Kreativer Partner gesucht?



Printprodukte



Web-Sites & Apps



Außenwerbung

Fotografie Werbung Druck Internet Multimedia

Erwarten Sie mehr als nur preiswert drucken.
Wir verwandeln Ihre Ideen in erfolgreiche Werbekonzepte.
Auf Papier, im Web, in Full-HD und Surround-Sound.
Wir beraten Sie gerne.

07666 / 8821-0 · www.medienhaus-denzlingen.de


**MEDIENHAUS
DENZLINGEN**

Benefiz-Fußballturnier

17.07.2011 AKS

Fast schon traditionell trafen sich am 17. Juli die Mannschaft der WJ mit zahlreichen Firmenmannschaften zum alljährlich stattfindenden Benefiz-Fußballturnier. Diesmal traten sechs Firmenmannschaften sowie die Damenmannschaft des ESV gegen einander an. Der Wettergott hatte großes Wohlwollen gezeigt und bescherte den Teilnehmern strahlenden Sonnenschein und angenehm sommerliche Temperaturen. In Trainingshochform durch eine gelungene Vorbereitung präsentierte sich der WJ Kader gut gelaunt seinen Kontrahenten. Trotzdem reichte die Leistung nicht für die stark aufspielenden Firmenmannschaften aus. Sieger der Herzen wurde auf alle Fälle die Mannschaft des ESV. Den ersten Platz erspielte sich bravourös das Team von Framo Morat.



Hoch motiviert aus diesem Turnier entstand direkt im Anschluss eine Gruppe aus Junioren und Juniorinnen, die sich seitdem regelmäßig freitags zum gemeinsamen Feierabendkick treffen und nicht zuletzt, um beim nächsten Turnier besser abzuschneiden.



Das Startgeld wird dieses Jahr dem WJ-Projekt „Ein Wunsch frei“ zu Gute kommen. Dabei werden Jugendzentren in der Region bei Umbau, Renovierungsarbeiten sowie dringend benötigte Neuanschaffungen unterstützt. Der Austausch mit den Jugendlichen steht dabei jedoch im Vordergrund.

Frank Hirtler



Grundstücke
von 1.000 bis
120.000 m²

Standort Zukunft
zentral, flexibel und naturnah

Willkommen im Gewerbepark Breisgau!
Aktuelle Angebote für Bau- bzw. Mietflächen:
www.gewerbepark-breisgau.de

Gewerbepark Breisgau
Hartheimer Straße 12 | D-79427 Eschbach
Fon +49 (0)7634.51080 | info@gewerbepark-breisgau.de

 **GewerbePark**
Breisgau

Grill & Chill beim ESV

22.07.2011 KOMM

Schwitzende, gestählte Körper bewegen sich athletisch über den Sand des Beach-Volleyball-Feldes. Am Rande sitzen in sommerlichen Outfits Zuschauer mit einem Cocktail in der Hand und genießen die Sonne die vom Himmel brennt. Aus großen Lautsprechern ertönen heiße Beats. Auf der Grünfläche nebenan tollen Kinder herum, spielen Frisbee und essen Eis.

Zugegeben – wer beim Sommerfest selbst dabei war, wird es etwas anders in Erinnerung haben, denn es hat aus Eimern geregnet und der Himmel war mehr grau, denn blau. Aber wir wären nicht die Wirtschaftsjunioren, wenn uns diese kleine Nichtigkeit davon abgehalten hätte, ein tolles Sommerfest zu feiern. Der Sommer hat zwar gefehlt, aber umso mehr habe ich mich gefreut, dass wir doch zahlreich vertreten waren. Und nicht alles was in der Einleitung beschrieben wurde war Fiktion, denn es gab



Die sonnige Seele des Südens

Seit 1979 sind wir für die Kenner und Genießer auf „Weinentdeckungsreise“. Willkommen zur ausführlichen Beratung und zum Probieren!



GH Strecker GmbH, In den Kirchenmatten 50b, D-79110 Freiburg-Lehen
Telefon 0761|81001, Telefax 0761|806341, Strecker.Freiburg@t-online.de
www.streckers-weine.de, Di - Fr von 14 - 18 Uhr oder nach tel. Vereinbarung.

eine wirklich klasse Cocktailbar, die zur Freude der jungen Gäste auch alkoholfreie Cocktails im Programm hatte, die dann sogar selbst an der computergesteuerten Mixanlage gemixt werden durften. Der ESV, der uns vorausschauend schon Zelte aufgestellt hatte, versorgte uns mit einem Braten und anderen Leckereien vom Grill und vom Buffet. Auch die Kühlchränke waren prall gefüllt dank großzügiger Spenden von Sponsoren.

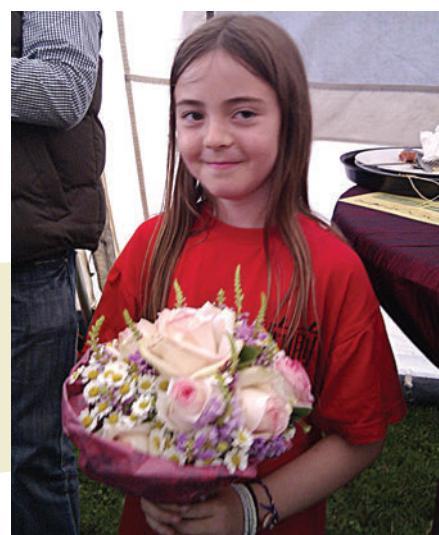
Wer dabei war weiß, dass auch die Frisbee tatsächlich zum Einsatz kam, die aber leider wegen einer Bruchlandung auf der Verlustseite gebucht werden musste.

Das Sommerfest hat es wieder bewiesen: Eine Situation ist immer nur so gut, wie man etwas daraus macht!

Kai Jansen



Als kleine Entschädigung für die vermehrte Abwesenheit der Mutter während der gesamten LaKo-Phase erhielt auch die Tochter von Melanie Enderle einen Blumenstrauß.





■ MESSEBAU INTERNATIONAL!

Messedesign & Standplanung | Eigene Produktion & Montage
Komplette Projektabwicklung & Logistik weltweit | Netzwerkpartner in Übersee

■ FULL SERVICE!

Mietmobiliar & Messe-Equipment | Präsentationszubehör | Eventtechnik
Grafik & Werbetechnik | Organisation & Service für Kongressauftritte

EXTERNE MESSEABTEILUNG | Ralf Brotte | Robert-Bunsen-Strasse 9 | D-79211 Denzlingen
Fon +49 7666 88486-10 | info@externe-messeabteilung.de | www.externe-messeabteilung.de



■ PRESSEARBEIT!

Pressemitteilungen | Fachartikel | Pressemappen | Pressekonferenzen
Messe-PR | PR Beratung & Strategien | Kontaktpflege zu Journalisten

■ B2B KOMMUNIKATION!

Markenworkshops | Markenkommunikation | Employer Branding
Corporate Design | Unternehmens- & Produktbroschüren | Messetraining



EXTERNE MARKETING & PR ABTEILUNG | Annina Oppinger | Robert-Bunsen-Strasse 9 | D-79211 Denzlingen
Fon +49 7666 88486-20 | annina oppinger@externe-marketingabteilung.de | www.externe-marketingabteilung.de

August

Traditionelles Kart-Fahren vom AK BiWi auf der Open-Air Go-Kart-Bahn in Teningen

08.08.2011 BiWi

Wie jedes Jahr hat der AK BiWi seine Sitzung im August nicht schöpferisch an Besprechungstischen abgehalten, sondern die (motor-)sportliche Betätigung stand im Vordergrund. In den letzten Jahren hat das Wetter öfters einen Strich durch die Rechnung gemacht, so dass das Kartfahren kurzfristig abgesagt werden musste. Und auch dieses Jahr hat es eine halbe Stunde vorher noch aus Kübeln geschüttet. Doch die Zuversicht hatte sich ausgezahlt. Zu Beginn des Qualifyings war die Rennbahn trocken genug, um Gummi auf den Asphalt zu pressen. Auf der Open-Air Go-Kart-Bahn in Teningen wurde um Hundertstelsekunden gekämpft. Die Bahn war exklusiv für den AK-BiWi reserviert. Wie im Rennsport üblich, konnten sich zuerst alle warm fahren. Danach gab es einige Runden im Qualifying zu bestehen, um die Startreihenfolge fürs Rennen zu bestimmen. Nach einer kurzen Pause bei herrlichem Sonnenschein startete dann das Rennen. Inzwischen waren alle mit der Rennbahn gut vertraut, so dass jeder am Limit fahren konnte. Die schnellsten

Rundenzeiten konnte man nur erreichen, wenn man den Fuß immer voll auf dem Gaspedal hatte. Es gab eigentlich nur eine Stelle im Parcours, an der man sich das Bremsen erlauben durfte. Es gab heiße Verfolgungsjagden. Den ein oder anderen Fahrer hat es auch mal um 360 Grad herumgeschleudert. Ernsthaftige Zusammenstöße blieben zum Glück aus. Obwohl jeder das Maximum aus seinem Go-Kart herausholte und in jeder Runde versuchte, noch ein paar Hundertstelsekunden einzusparen, konnte es am Ende nur einen Gewinner geben. Mit knappem Vorsprung ging der Pokal an Simon Zügel vor Johannes Meger, der die schnellste Runde gefahren ist, und Frank Hirtler. Für alle Teilnehmer (und auch Zuschauer) war die Veranstaltung eine tolle Abwechslung vom Alltag mit viel Spaß, Spannung und Adrenalin. Hoffen wir, dass der Wettergott es im neuen Jahr gut mit uns meint und wir wieder auf dem Asphalt unsere Kräfte messen können.

Sebastian Rieflin



Die BuKo 2011 in Mainz

01.09.2011 – 09.09.2011



Eine Vielzahl von Seminaren, Schulungen und Vorträgen boten einer kleinen Delegation Freiburger Wirtschaftsjunioren die Möglichkeit, von den Erfahrungen und dem Wissen anderer Junioren zu lernen und sich selbst weiterzubilden. Die Förderung persönlicher und unternehmerischer Kompetenzen ist ein zentraler Schwerpunkt der Seminararbeit auf Konferenzen. Die Tradeshow auf dem Kongressgelände am Rheinufer unterstrich den Charakter der BuKo 2011 als B2B-Plattform und gab den beteiligten Partnern die Gelegenheit, ihr Unternehmen einem fachkundigen Publikum zu präsentieren und neue Kontakte zu knüpfen. Den Rahmen hierzu bildete ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „Aus Tradition modern“. Der besondere Flair der Stadt Mainz und der Region Rheinhessen hat die Teilnehmer schnell in Ihren Bann gezogen. Von kulturellen und sportlichen Events wie Weinsensorikseminaren,

Kräuterführungen und Stadtkundungsläufen bis hin zu den großen Abendveranstaltungen wurden Tradition und Moderne mit einer Vielzahl spannender, informativer und lustiger Veranstaltungen verknüpft.

Gleichzeitig fand bei der Delegiertenversammlung unter anderem die Wahl des neuen Bundesvorstandes der Wirtschaftsjunioren Deutschlands statt, weshalb viele Junioren aus der ganzen Republik angereist waren. Bei herrlichem Sonnenschein tagsüber wurde von morgens bis spät in die Nacht jede Minute genossen und vielseitig erlebt. Die Freiburger Delegation rund um die Vorsitzende Maria Stiebler waren sich einig, dass es sich in jedem Fall wieder einmal gelohnt hat und fuhren mit einem Strauß bunter Erlebnisse gen Süden.

Frank Hirtler



September

Rheinkreuzfahrt

09.09.2011 **Tri**

Die Vorsitzenden der acht WJ-Kreise aus dem Elsass haben uns zu einer Tour an Bord des Kreuzfahrtschiffes „Weinland Baden“ eingeladen. Von Breisach aus ging es bei bestem Wetter über den Rhein und den Canal d'Alsace. Beim Apéro an Deck und beim gemeinsamen Abendessen gab es zahlreiche Möglichkeiten, sich besser kennen zu lernen. Das offizielle Programm gab Einblicke in die Funktionsweise und Mitgliederstruktur der Wirtschaftsjunioren im Elsass. Ein wunderbare Möglichkeit, die Beziehungen zwischen dem trinationalen Arbeitskreis und den Wirtschaftsjunioren aus dem Elsass zu stärken.

Jenny Arens



Belgischer Abend des AKI

Tapferes Leben als Sandkorn in den Zahnrädern Brüsseler Bürokratie

19.09.2011 **AKI**

Als Einstimmung für die Weltkonferenz 2011 in Brüssel hielt die dort lebende Isabelle Buscke einen launigen Vortrag, eingeleitet durch ein lustiges youtube-Video. Warum der Hauptsitz der Europäischen Union nur in Brüssel installiert werden konnte, erklärte sie dem AKI z.B. an den Sprachen. Neben den drei offiziellen belgischen Amtssprachen Flämisch, Französisch und Deutsch tritt seit der EU-Osterweiterung Englisch als lingua franca hinzu, daneben sind natürlich durch die vielen Parlamentarier, ihre Mitarbeiter, die Botschaften, Landesvertretungen und Lobbyisten auch alle weiteren 20 Amtssprachen der EU und zahlreiche Regionalsprachen vertreten - Brüssel ist somit ein modernes Babylon. Bürokratisch geregelt wird dort das Sandkorn Mensch über die flämische oder die französische Gemeinschaft, weshalb dort arbeitende Ausländer einen belgischen Pass erhalten,

worauf die Sprache der behördlichen Kommunikation vermerkt ist. Isabelle spricht durch ihre Herkunft glücklicherweise perfekt Deutsch und Französisch und lernt nun Flämisch. Doch als bei der Anmeldung ihre Unterlagen im Dickicht der Bürokratie verschwanden, halfen nur Geduld und weitere Behördengänge. Wie wenig man über Belgien weiß, zeigte ein Quiz, bei dem Markensymbole Produkten zugeordnet werden sollten. Als Kostproben wurden Schlumpf-Schokolade und Gouda mit Selleriesalz gereicht und eine große Auswahl an Biersorten von dunkel bis Kirsch. Somit hatte Cäsar recht, als er den Belgiern zugestand, die tapfersten aller Gallierstämme zu sein (s. Asterix bei den Belgiern).

Martin Kranz-Badri



Januar Februar März April Mai Juni Juli August

September Oktober November Dezember

Projekt „Ein Wunsch frei“, Renovierung Jugendzentrum Weingarten

22.09.2011 AKS



Das Jugendzentrum Weingarten renovierte dieses Jahr in großem Stile die Gemeinschaftsräume der Einrichtung. Am 22.09. fand die Einweihung der neuen Räume statt, umrahmt von selbst einstu dierten Tänzen und anschließender Grillbewirtung durch die Kinder und Jugendlichen.



Auch bei diesem Projekt stand der Anspruch der Junioren im Vordergrund, mehr als nur finanzielle Hilfe leisten zu wollen und so überreichte Frank Hirtler der Leiterin, Frau Weidenhof, den Gutschein verbunden mit dem Versprechen, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen den letzten Raum, zu entrümpeln und neu zu gestalten. Ein Teil des Geldes wurde in neue Sitzgelegenheiten investiert.

Eva Schleicher

A dynamic photograph of a silver BMW 1er driving on a road. The background is blurred, suggesting speed. The car is shown from a three-quarter front angle. On the right side of the image, there is a vertical column of text and logos. At the top is "Märtin GmbH" with locations "Bötzingen", "Bad Krozingen", "Emmendingen", and "Freiburg". Below that is the BMW logo with the slogan "Freude am Fahren".

VIER AUSZEICHNUNGEN FÜR DEN NEUEN BMW 1er.

DER WAHRE GEWINNER: SIE.

Mit 5 Sternen beim NCAP Crashtest ausgezeichnet.

Gewinner des Goldenen Lenkrads, der Auto Trophy und des iF Design Awards 2011.



WJ Tobias Guttsell und Oliver Jung empfehlen:

Der neue BMW 1er. Wahre Fahrerfreude, die keine Kompromisse kennt. Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt, hier bei uns!

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrerfreude.



Bötzingen,
Allmendweg 1
Tel. 07663/6008-0

Bad Krozingen,
Staufener Str. 19
Tel. 07633/9280-0

Emmendingen
Am Elzdam 31
Tel. 07641/9240-0

Freiburg
Breisacher Str. 86
Tel. 0761/88504-0

MÄRTIN
DAS ETWAIS ANDERE AUTOHAUS
www.bmw-maertin.de

September

Freiburg Academy – Sonne. Energie. Genuss. reloaded

30.09.2011 **KOMM**



Seit einigen Jahren scheint, nach ein paar kälteren Tagen, Ende September immer wieder die Sonne. Dieses Phänomen ist leicht zu erklären, wenn man weiß, dass exakt zum selben Zeitpunkt die Freiburg Academy stattfindet, die ein Garant für tolles Spätsommerwetter ist. Auch in diesem Jahr war das nicht anders und so fanden sich wissenshungrige Gastmitglieder zahlreich auf dem Gelände des ESV ein. Für die Gastmitglieder und die Vorstände hieß es dann gleich auf dem Außengelände, knifflige Aufgaben im Team zu lösen. So musste mit Hilfe weniger Rettungsboote ein sinkendes Schiff evakuiert werden, was durch fehlendes Augenlicht einzelner Personen noch erschwert wurde. Der Weg durchs Labyrinth war mindestens eine genauso große Herausforderung, die aber ebenfalls mit Bravour gemeistert wurde, wie das anschließende Balancieren von Stöcken während eines ständigen Platzwechsels. Um die Feedbackkultur zu fördern, wurden natürlich auch entsprechende Feedbackrunden nach den einzelnen Aufgaben durchgeführt. Gut gelaunt und mit einem leichten Sonnenbrand



über der vornehmen Blässe wartete im vorbereiteten Schulungsraum ein spannender Vortrag von Maria Stiebler auf die Gastmitglieder, indem das Netzwerk WJD und JCI vorgestellt wurde. Und da, wer gut arbeitet, auch gut essen sollte, gab es im Anschluss noch Leckeres für den Gaumen. Wer die Academy bereits hinter sich hat und im nächsten Jahr Ende September eine private Grillparty plant sollte sich als Datum das Datum der Academy merken, denn dann ist Sonne garantiert.

Kai Jansen



Januar Februar März April Mai Juni Juli August

September Oktober November Dezember

Streit - die Bürokultur für den Erfolg. Aus dem Schwarzwald.

office



Bürobedarf

Schreiben | Ordnen | Schneiden | Sortieren

systec



Druck- und Kopiertechnologie

Drucken | Scannen | Kopieren | Faxen

inhouse



Büro- und Objekteinrichtung

Arbeiten | Wohlfühlen | Wohnen | Leben



Streit Service & Solution GmbH & Co. KG

Ferdinand-Reiß-Str. 8 • 77756 Hausach • www.streit.de

Streit

September

Taubergießenbootsfahrt

30.09.2011 AKI

Eine Bootsfahrt, die ist lustig, eine Bootsfahrt, die ist schön... Sicherlich ist jedem dieses kleine Liedchen schon mal irgendwo begegnet. Und besser könnte man es nicht beschreiben, was die elf Teilnehmer der Taubergießenbootsfahrt am 30. September erlebt haben. Nicht nur, dass es der Wettergott unglaublich gut mit uns gemeint hat und netterweise 26°C und strahlenden Sonnenschein geboten hat, nein, auch die Mischung aus Gästen hätte man sich nicht besser wünschen können. Dabei muss man ein großes Lob an unsere Freunde aus der Schweiz aussprechen, denn sie waren mit 4 Personen unglaublich gut vertreten. Und so hochkarätig obendrein. Nebst Christian Stritt (Kreissprecher 2010 des Kreises „Sense-See“ aus der Nähe von Fribourg) war auch Pamela Schoen (Vize-Präsidentin und künftige Kreissprecherin 2012 des gleichnamigen Kreises) extra angereist. Auch aus Basel haben Thomas und Carol den Weg wieder nach Freiburg (bzw. ins schöne Rheinhausen) gefunden. Des Weiteren kamen „Freundeskreisler“ aus der Ortenau und Freiburg hinzu. Bis auf zwei waren alle auch schon an der LaKo 2011 unsere Gäste und sind nach eigener Auskunft sehr gerne wieder gekommen.



Nach einem gebürtigen Empfang aller Gäste mit Kaffee und Kuchen, dem Abstellen fast aller Autos am Zielort machten wir uns unter der fachkundigen Leitung von Franz Maurer (unter 07643/4395 kann man übrigens diese Touren bei ihm buchen!), einem Fischer der von seinem Vater das Handwerk noch von der Pike auf gelernt hat, auf den abenteuerlichen Weg. Abenteuerlich weil das

originale Fischerboot von Herrn Maurer, bedingt durch die lange Warmperiode als reines Holzboot auch ein wenig Wassereintritt zu vermelden hatte, welcher aber durch gemeinsames Abschöpfen kontinuierlich wieder eliminiert wurde, und weil die Landschaft so sehr ursprünglich und wild erschien. Entsprechend der langjährigen Erfahrung von Herrn Maurer konnte dieser sehr anschaulich und kurzweilig Auskunft geben, was es mit dem Naturschutzgebiet „Taubergießen“ auf sich hat, z.B. welche Pflanzen darin vorkommen und wie es um den Fischbestand bestellt ist.

Die 5 km lange Strecke legten wir in knapp zwei Stunden zurück und konnten uns dann dem eigentlichen Highlight zuwenden: einem Fischessen, was zünftiger nicht hätte sein können.

Auf dem nahe am Rheinwald gelegenen Grundstück von Herrn Maurer gab es Köstlichkeiten von selbst gefangenem Fisch der letzten Tage. Weißfischfilet und Fischfrikadellen an selbst gebackenem Brot und einem allseits gelobten Hausmacher-Kartoffelsalat konnten als typische Fischermahlzeit bis zum Umfallen konsumiert werden. Frau Maurer hat alles ganz frisch auf dem Holzofenherd für die Gäste zubereitet. Dazu gab es Wein und Bier... Was will man mehr?



Bis in die Nacht hinein genossen alle Anwesenden das warme Wetter, die außergewöhnlichen Speisen und die sehr angeregten, grenzüberschreitenden Gespräche.

Fazit: Gelungenes Event, welches für alle, die dies noch nicht persönlich in der Form erlebt haben, gerne nächstes Jahr noch einmal angeboten werden kann!

Peter Hirtler

Januar Februar März April Mai Juni Juli August

September Oktober November Dezember

Blauer Sessel mit Markus Riesterer

20.10.2011 AKG

Am 20. Oktober. hatten die Wirtschaftsjunioren Herrn Markus Riesterer auf den Blauen Sessel geladen. In den Räumen des Gewerbeparks stellte der Geschäftsführer des Gewerbeparks Breisgau zu Beginn der Veranstaltung den Gewerbepark vor, insbesondere die Geschichte als Militärflughafen bis heute. Die Idee und der Erfolg des interkommunalen Gewerbegebiets imponierte den Anwesenden.

Dann stellte sich Herr Riesterer den Fragen der Vorsitzenden Maria Stiebler und dem Leiter des Arbeitskreises Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik Florian Braune. Auf unterhaltsame Weise berichtete er von seinem Werdegang und seinen

beruflichen Erfahrungen, den Höhepunkten seines Lebens und auch von den Tiefpunkten.

Herr Riesterer ist überzeugter Kommunalpolitiker: Als Bürgermeister kann man seiner Meinung nach am besten gestalten, weil es die Bürger direkt betrifft. Nebenher engagiert er sich seit seiner Jugend für die Feuerwehr und ist derzeit Vorsitzender der Kreisfeuerwehr.

Trotz seiner vielen Ämter und Titel haben wir Herrn Riesterer als bodenständig und nahbar erlebt. Allen Gästen wird der interessante und kurzweilige Abend in schöner Erinnerung bleiben.

Florian Braune



„Mein Name auf dem Firmenschild.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit uns als starkem Partner an Ihrer Seite werden Sie direkt zum erfolgreichen Unternehmer. Unsere Gründungsplanung umfasst individuelle Lösungen zur Finanzierung, Risikomanagement, sowie privatem Vermögensaufbau.

Sprechen Sie uns an!

Telefon 0761 21 82-11 11
www.volksbank-freiburg.de

Volksbank
Freiburg eG 

Okt. / Nov.

JCI Presenter in Freiburg

19.11.2011 BiWi

Es waren einmal, es mag ein Samstag im Herbst des Jahres 2011 gewesen sein, acht Wirtschaftsjunioren aus Freiburg. An diesem sonnigen Tag machten Sie sich gemeinsam auf den Berg zum JCI Presenter. Dies war das Bild, mit dem uns JCI Head-Trainerin Annette das Programm für den Tag vorstellte. In mehreren Etappen ging es für uns Modul für Modul ein Stück dem Ziel – der perfekten Präsentation – entgegen.

Wir durften in den Räumen der Impuls AG an diesem Tag zu Gast sein. Dort erwartete uns nicht nur ein schöner Seminarraum mit der Morgensonnen als Begrüßung, sondern auch ein Kicker, der in den Pausen kräftig genutzt wurde.



Unser Tag war von einem sehr guten Mix aus theoretischem Wissen und vielen praktischen Übungen geprägt. Unterstützt wurde Annette dabei durch ihren Assistant-Trainer Marco. Sie trainierte abwechselnd die Module mit uns. Inhaltlich haben wir uns mit Themenfeldern wie Präsentationstypen und ihre besonderen Merkmale, Zielgruppenanalyse und Einstellung der Zuhörer, Inhaltsstrukturierung und Aufbau einer Präsentation sowie verschiedenen Präsentationstechniken beschäftigt. Die Highlights des Tages waren ganz ohne Zweifel die praktischen Übungen. Jeder hat den Tag über verteilt mehrere kurze Präsentationen gehalten, bei denen es auf den Aufbau der Präsentation genau so ankam, wie auf Timing, Gestik oder Einsatz von Hilfsmitteln. Wer stellt den Augenkontakt zum Publikum am besten her? Wer schafft es, sich auf die Zielgruppe am besten einzustellen? Lange in Erinnerung bleiben werden uns sicher die spontanen Präsentationen zu „Sprachhandlungen“ oder „Unikalen Morphemen“. Ich habe Tränen gelacht – und ich glaube dies ging allen Teilnehmern genauso. Am Ende des Tages bleibt nur zu sagen: danke Sebastian für die Organisation, danke an die beiden Trainer, Danke an alle Teilnehmer! Es hat viel Spaß gemacht. Und wie es sich für eine Trainingsorganisation wie den WJ gehört – wir haben alle praxisnahe Wissen für den beruflichen Alltag gelernt. Zum Nachmachen empfohlen.

Und diese Junioren waren dabei:

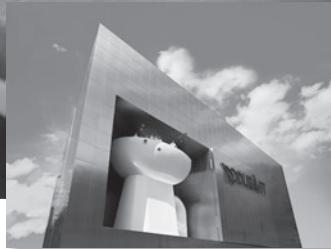
- Agnes Urbancsek
- Martin Männer
- Katrin Schuschenk
- Eva Schleicher
- Thomas Huuck
- Sebastian Rieflin
- Marco Wittstock
- Florian Wied

Thomas Huuck





INIPI. DIE SAUNA FÜR BAD UND WOHNRAUM.



Das Duravit Design Center in Hornberg
Badausstellung, Infos, Probe-Saunieren
Geöffnet Mo-Fr 8-19 Uhr, Sa 12-16 Uhr
Eintritt frei!

Neu von Duravit: Inipi, das kompakte Sauna-Modul für Bad und Wohnraum. Neugierig? Vereinbaren Sie einfach ein individuelles Beratungsgespräch mit einem unserer Fachberater unter Telefon +49 7833 70 922. Oder Sie kommen zum Probe-Saunieren ins Duravit Design Center, Werderstraße 36, 78132 Hornberg, Telefon +49 7833 70 114. Alle Duravit-Produkte finden Sie im aktuellen Badmagazin, auch als Download auf www.duravit.de

November

Präsidententreffen der Wirtschaftsjunioren Freiburg

24.11.2011

Die Wirtschaftsjunioren Freiburg haben seit Gründung im Jahr 1953 in Freiburg vieles bewegt. Den Austausch zwischen den Junioren-Generationen zu fördern und uns für das ehrenamtliche Engagement zu bedanken, war unser Motiv, die bisherigen Vorsitzenden der Wirtschaftsjunioren Freiburg und die aktuellen Vorstandsteams von Wirtschaftsjunioren und Freundeskreis sowie das Landeskonferenz-Organisationsteam zu einem gemeinsamen Abend einzuladen.

Ehemalige WJ-Vorstände und aktuelle Wirtschaftsjunioren treffen sich im Greiffenegg-Schlössle zum gemeinsamen Abendessen. Als Ehrengäste dürfen wir den neu gewählten IHK-Präsidenten Herrn Dr. Steffen Auer und Herrn Hauptgeschäftsführer Andreas Kempff begrüßen. Herr Dr. Auer stellt sich vor und berichtet uns in seiner kurzweiligen Ansprache von seinen Zielen als IHK-Präsident und schildert seinen bisherigen Weg als Unternehmer.



Bei köstlichem Gänsebraten findet ein reger Austausch zwischen erfahrenen und weniger erfahrenen Juniorinnen und Junioren unterschiedlicher Generationen statt. Es ist ein Abend des Rück- und des Ausblicks für uns Wirtschaftsjunioren. Alle Vorstandsmitglieder sind sich einig, dass die Anregungen und Berichte der bisherigen Vorsitzenden für unser Wirken heute sehr wertvoll und aktuell sind. Persönliche Kontakte werden intensiviert und neu geknüpft. Der Abend zeigt eindrucksvoll, dass das Wirtschaftsjunioren- und Freundeskreis-Netzwerk in Freiburg über Generationen hinweg bestens funktioniert und einfach Spaß macht.

Alexander Vogel



Januar Februar März April Mai Juni Juli August

September Oktober November Dezember

Aktion Weihnachtswunsch

Der Arbeitskreis Soziales unterstützte zum zweiten Mal die Weihnachtsaktion von "Wir helfen Kindern e.V." in Freiburg (www.whk-online.de). In Büros, Kaufhäusern, Arztpraxen und andere Dienstleister können handgemachte Engelchen gegen eine Spende erworben werden. Von den Spenden werden Unternehmen und Aktionen für benachteiligte Kinder finanziert. Kurz vor Weihnachten hieß es im Weihnachtscircus Circolo „Manege frei“ für 800 Kinder. Eigens für diese Aktion öffnet der Zirkus einen Tag vor offiziellem Beginn seine Zelte, um den Kids das bevorstehende Weihnachtsfest mit einem außergewöhnlichen Erlebnis zu verschönern. Den Älteren wurden lang gehegte Wünsche wie Adventsfrühstück, Nachtschlittenfahrt oder ein Hüttenwochenende erfüllt. Weiterhin kam das Figurentheater in den heilpädagogischen Hort Seepark und der Schattenspieler in den heilpädagogischen Hort Weingarten. Schirmherr der Aktion ist Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach.

Eva Schleicher



VITA
seit 1985
NATURMARKT

Bewusst leben - mit Freude einkaufen

Mens sana in corpore sano

(Juvenal, ca. 60 - 140 n. Chr.)

„Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“

Den gesunden Geist bekommen Sie bei uns nicht direkt.
Aber alles für einen wohlgenährten Körper!

100% Bio - 100% Geschmack

Bewusst leben - mit Freude einkaufen

Vita Naturmarkt
Robert-Bunsen-Str. 6
79108 Freiburg

0761-500 508
info@vita-naturmarkt.de
www.vita-naturmarkt.de

Dezember

Magische Weihnachtsfeier

02.12.2011 KOMM

Drei rote Mützen mit blinkenden Sternen hinter einem großen Kübel voll mit Glühwein; richtig, das ist der Empfang der Weihnachtsfeier der Wirtschaftsjunioren, die dieses Jahr im Restaurant FIL stattfand. Über 40 Junioren, Förder- und Freundeskreismitglieder fanden sich dazu im Innenhof der Postpassage, um sich aufzuwärmen. Gut manch eine(r) hätte sich solche Temperaturen für das Sommerfest gewünscht, aber trotzdem kam weihnachtliche Stimmung auf.

Das dreigängige Menü wurde recht kommunikativ, da es als Cross-Table-Dinner durchgeführt wurde. Das heißt, nach jedem Gang wurden Plätze getauscht, so dass sich am Ende alle getroffen haben sollten.

Als Überraschung und Highlight gesellte sich dann auch noch ein Tischzauberer zu uns der von Tisch zu Tisch ging, um die Anwesenden mit verblüffenden Tricks etwas zum Nachdenken zu geben.

Vom guten alten Kartentrick bis hin zu brennenden Geldscheinen wurde Einiges geboten.

Natürlich durfte auch das Würfelwichteln nicht fehlen und kurzzeitig wirkte das FIL wie ein Taubenschlag, bis nach drei Minuten jeder sein endgültiges Geschenk vor sich hatte.

Auch wenn sich die ersten Gäste bald zufrieden verabschiedeten, fing für andere mit Musik und Tanz die Nacht erst an. Alles in allem ein schöner Abend, an den sich sicherlich alle gerne erinnern.

Kai Jansen



Stufen zum Erfolg – Jahresrückblick 2011 BiWi

Der Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft" der WJ-Freiburg führte zum sechsten Mal in Folge das Bewerbungstraining "Stufen zum Erfolg" an ausgewählten Haupt- und Sonderschulen in der Region durch.

Insgesamt haben in diesem Jahr zehn Schulen mit über 300 SchülerInnen teilgenommen und damit aktiv einen entscheidenden Grundstein für ihre berufliche und persönliche Zukunft gelegt. Unterstützt haben sie bei einem der größten Projekte in Freiburg 30 Wirtschaftsjunioren als TrainerInnen. Sie bereiteten die SchülerInnen intensiv auf ihre bevorstehende Bewerbungsphase vor.



Highlight des diesjährigen Projektes war die Abschlussveranstaltung im Cinemaxx in Freiburg. In dieser außergewöhnlichen Location zeigten alle TeilnehmerInnen am Donnerstag den 13. Juli, was sie gelernt haben. Ob Musical, Rollenspiel oder ein eigen geschriebener Song – die Kreativität der SchülerInnen kannte keine Grenzen. Summa summarum: Es war eine tolle Veranstaltung, die mit der Überreichung der Teilnahmezertifikate durch Matthias Kirch (Geschäftsleitung des Europaparks) erfolgreich besiegt wurde.



Ziel ist es, SchülerInnen professionelle, wirtschaftsnahe Unterstützung bei Ihren Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz zu geben. Im Mittelpunkt stehen dabei das Bewerbungsverfahren sowie die Auswahlkriterien von Unternehmen. Sie lernen an echten Beispielen, auf was es bei Bewerbungen wirklich ankommt und welche Auswahlkriterien für einen Auszubildenden entscheiden können. Mit einer inhaltlich und didaktisch ausgereiften Konzeption wird in drei aufeinander aufbauenden Modulen das Selbstbewusstsein der HauptschülerInnen gestärkt, ihre soziale Kompetenz verbessert und damit die Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhöht.

Die Stufen zum Erfolg:

1. Knigge für Bewerber
2. Erfolgreiche Bewerbung
3. Berufscasting
4. Abschlußpräsentation und Zertifikatsübergabe

Darüber hinaus tragen die Stufen seit vielen Jahren zum intensiveren Austausch zwischen den regionalen Schulen und der Wirtschaft bei. Die lokale Presse begleitete die Aktivitäten erneut mit großem Interesse und wir konnten eine sehr große Medienpräsenz verzeichnen

Mit sehr viel Spaß und vielen Überraschungen haben die TrainerInnen der WJ auch dieses Projekt erleben dürfen. Es war einstimmig für alle Teilnehmer wieder eine schöne Erfahrung zu sehen, dass wir durch die Stufen zum Erfolg die SchülerInnen ein Stück auf einem wichtigen beruflichen Weg unterstützten durften.

Die Vorbereitungen für 2012 laufen bereits. Interessenten und auch neue WJ sind wieder gerne willkommen und können sich direkt beim Projektteam melden.

Projektteam 2011: Mario Cristiano, Martin Männer, Petra Reutlinger, Sebastian Rieflin, Reinhard Jenne

Mario Cristiano

„Offene Türen“ AKS

Der Abverkauf der aktuellen Ausgabe hat begonnen, die zum reduzierten Preis von
EUR 5,90 zzgl. Versand pro Buch
gekauft werden kann. Die neue Ausgabe erscheint voraussichtlich im Sommer 2012.

Frank Hirtler

Ich bin Heimat.
Ich bin Bobbele.



www.freiburger-pilsner.de



Ich bin *Freiburger*. Du auch?



NaturEnergie.LaKo.Klimaneutralität. Gemeinsam mehr erreichen

**NaturEnergie - das ist Strom aus 100% Wasserkraft,
überwiegend am Hochrhein und ohne CO₂-Emissionen produziert.**

Leisten auch Sie Ihren Beitrag zu einer zukunftsfähigen Energieversorgung. Als einer der ersten Ökostromanbieter bundesweit, vertreiben wir seit mehr als 10 Jahren Strom aus 100% Wasserkraft, der überwiegend in unseren Wasserkraftwerken am Hochrhein erzeugt wird. Unser Ziel ist, verantwortlichen Klimaschutz und ein gutes Lebensgefühl zusammen zu bringen. Denn jeder von uns hinterlässt seinen persönlichen CO₂-Fußabdruck...



www.naturenergie.de


NaturEnergie

Ausblick auf 2012

Gefühlt lautlos und ohne großen Paukenschlag wurde der Staffelstab von Maria Stiebler an mich weitergegeben. Nach der Wahl im November beginnt wohl eine der schönsten Aufgaben in meiner Juniorenzeit. Meine Tätigkeit als Vorsitzender knüpft sich somit nahtlos an meine Mitarbeit im Vorstand 2011 an. Eine besondere Freude, wie ich finde, denn so kann es noch besser gelingen, den Geist des Zusammenhalts und des Miteinanders, den meine Vorgänger gesät haben, weiter in den Kreis und darüber hinaus zu tragen.

Ein halbes Jahr liegt die Landeskonferenz hinter uns, deren Ruf noch immer über die Kreisgrenze hinaus zu hören ist. Sie war auf der einen Seite beispielhaft für das ehrenamtliche Engagement, das mit Herzblut und vereinten Kräften hier in Freiburg an den Tag gelegt wird. Auf der anderen Seite zeigt sie, wie vielfältig die „Spielwiese“ unseres Verbandes ist.

Das Netzwerken und der Austausch werden auch dieses Jahr in unserem Fokus stehen und gerade jungen Juniorinnen und Junioren einen Anreiz bieten, sich nebenberuflich in einem bereichernden Umfeld zu engagieren.

Nachdem viele Junioren und Freundeskreismitglieder über einen langen Zeitraum in der Vorbereitung der LAKO Großes geleistet und Vieles gegeben haben, werden wir in 2012 dafür sorgen, dass ein Ausgleich in Form des Nehmens erfolgt. Verschiedenste Seminare und Bildungsmöglichkeiten sollen dafür sorgen, dass sich unsere Mitglieder persönlich wie auch beruflich weiter entwickeln können. Nicht zuletzt werden Spaß und

geselliges Miteinander eine tragende Rolle spielen. Schon jetzt sind Kontingente für verschiedene Konferenzen gebucht und teilweise sogar nahezu ausgebucht.

Doch was wären die Freiburger Juniorinnen und Junioren ohne Herausforderung? So wird 2013 endlich wieder ein „Ball der Wirtschaft“ stattfinden. Dabei können wir Gelerntes aus der LAKO anwenden und unsere Teamarbeit ein weiteres Mal unter Beweis stellen. Als erfahrene Eventmanagerin konnte Petra Reutlinger als Balldirektorin gewonnen werden. Um sie herum hat sich ein schlagkräftiges Projektteam versammelt, so dass einem guten Gelingen nichts im Wege steht. Das Motto des Balls wird noch nicht verraten; jedoch sind sich alle Beteiligten einig, dass es an der Zeit ist, manches zu verändern. Somit steht der Ball unter dem Stern der Veränderung oder soll ich sagen: „FAIR-änderung“?

Über den Verlauf der Vorbereitungen werden wir wie gewohnt in unseren Newslettern und Sondermitteilungen informieren. Ihr dürft Euch darauf freuen! Ich freue mich mit dem frisch formierten Vorstand und unserer Past-Präsidentin an der Seite auf das Jahr 2012. Dafür schicke ich folgendes Zitat als Botschaft voraus:

„Der Mensch kann unendlich viel, wenn er die Faulheit abgeschüttelt hat und sich vertraut, dass es ihm gelingen muss, was er ernstlich will.“ (Ernst Moritz Arndt, um 1850)

Für das Vorstandsteam 2012

Frank Hirtler



sway



www.sway-sway.com

Satzung Fassung gültig ab 26.01.2009

§ 1 Name, Verhältnis zur Kammer, Sitz

- (1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis führt die Bezeichnung "Wirtschaftsjunioren Freiburg bei der Industrie- und Handelskammer Süddlicher Oberrhein, Bezirk Freiburg". Er wird von der Kammer gefördert und organisatorisch unterstützt.
- (2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis hat seinen Sitz in Freiburg im Breisgau.

§ 2 Zweck und Aufgaben

- (1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis will seine Mitglieder dazu befähigen, den Standpunkt und die Interessen der Wirtschaft einzeln oder auch als Kreis in der Gesellschaft zu vertreten. Insbesondere will der Wirtschaftsjuniorenkreis dazu beitragen, das Verantwortungsbewusstsein der Führungs- und Führungsnachwuchskräfte für eine zeitgemäße und sinnvolle Fortentwicklung der sozialen Marktwirtschaft zu wecken und zu stärken.
- (2) Dies erfordert unter anderem
 1. Vertiefung der Kenntnisse wirtschafts-, gesellschafts- und sozialpolitischer Zusammenhänge und Erfordernisse.
 2. Aktive Beteiligung der Mitglieder an der Planung und Durchführung von Programmen des Wirtschaftsjuniorenkreises zur Förderung des Einzelnen und des Gemeinwesens.
 3. Einführung der Nachwuchsführungskräfte in die Wirtschaftspraxis und Arbeitswelt.
 4. Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitisch relevanten Gruppen.
 5. Fachliche Fortbildung durch
 - betrieblichen und überbetrieblichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern
 - Studium der an eine moderne Unternehmensführung zu stellenden Anforderungen.
 6. Stärken des Zusammengehörigkeitsgefühls der Führungskräfte durch Erarbeiten gemeinsamer Standpunkte.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied kann sein, wer Führungsaufgaben in einem Unternehmen wahnimmt oder für die Übernahme solcher Aufgaben vorbereitet wird. Dabei gilt die Regel, dass die Unternehmen, in denen die neu Aufzunehmenden tätig sind, kammerzugehörige Gewerbebetriebe sind und ihren Sitz im Bezirk Freiburg der Industrie- und Handelskammer Süddlicher Oberrhein haben.
- (2) Ausnahmsweise können auch andere Personen Mitglied werden, die den Zielsetzungen des Wirtschaftsjuniorenkreises durch ihre berufliche Tätigkeit nahe stehen.
- (3) Die Mitglieder dürfen nicht jünger als 18 Jahre sein. Das Höchstalter für die Mitgliedschaft beträgt 40 Jahre.
- (3a) Der Mitgliedschaft wird in der Regel eine Gastmitgliedschaft als Probemitgliedschaft vorangestellt. Gastmitglieder können an der Mitgliederversammlung beratend teilnehmen. Sie haben kein Stimmrecht, kein aktives oder passives Wahlrecht und keine sonstigen weitergehenden Rechte.
- (4) Die Mitgliedschaft und die Gastmitgliedschaft enden mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem das Mitglied oder das Gastmitglied 40 Jahre alt wird. Die Gastmitgliedschaft endet außerdem, wenn der Vorstand eine Aufnahme des Gastmitglieds als Mitglied ablehnt.
- (5) Die Mitgliedschaft und die Gastmitgliedschaft enden im Übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahrs erklärt werden. Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Mitglied oder Gastmitglied
 1. den vom Wirtschaftsjuniorenkreis verfolgten Zielen erheblich zuwiderhandelt oder
 2. nur mangelhaft an den Veranstaltungen des Wirtschaftsjuniorenkreises teilnimmt oder
 3. fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuniorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt oder
 4. eine Tätigkeit in einem kammerzugehörigen Unternehmen im Bezirk Freiburg nicht mehr ausübt.
- (5a) Fördermitglied kann sein, wer Mitglied im „Freundeskreis der IHK Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.“ ist. Fördermitglieder unterstützen mit Ihrem Beitrag den Verein. An der Mitgliederversammlung

können sie beratend teilnehmen. Sie haben kein Stimmrecht, kein aktives oder passives Wahlrecht und keine sonstigen weitergehenden Rechte.

- (5b) Die Fördermitgliedschaft endet mit Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Mitgliedschaft im „Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.“ endet. Die Fördermitgliedschaft endet im Übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahrs erklärt werden.
- (6) Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Fördermitglied
 1. den vom Wirtschaftsjuniorenkreis verfolgten Zielen erheblich zuwiderhandelt oder
 2. fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuniorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt.
- (6) Über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern, Fördermitgliedern und Gastmitgliedern entscheidet der Vorstand mit 2/3 Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Er ist berechtigt, einen Antrag auf Aufnahme ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Über einen Einspruch gegen einen Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung.

§ 4 Gäste

Gäste können bei geschlossenen Veranstaltungen des Wirtschaftsjuniorenkreises nur nach Rücksprache mit einem der Vorstandsmitglieder eingeführt werden; als Gäste gelten nicht die Partner der Mitglieder, Fördermitglieder und Gastmitglieder.

§ 5 Beiträge

Der Wirtschaftsjuniorenkreis erhebt einen Jahresbeitrag, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Der Jahresbeitrag für Mitglieder und Fördermitglieder kann von der Mitgliederversammlung in unterschiedlicher Höhe festgelegt werden. Der Jahresbeitrag ist jeweils im Januar fällig. Bei einem Ausscheiden während des Kalenderjahrs werden keine Anteile zurückgezahlt. Von Gastmitgliedern wird bei der Aufnahme ein einmaliger Beitrag erhoben, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Bei einem Ausscheiden werden keine Anteile zurückgezahlt.

§ 6 Organe

Organe des Wirtschaftsjuniorenkreises sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§ 7 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung entscheidet unter anderem über
 1. grundsätzliche Fragen der Wirtschaftsjuniorenarbeit
 2. die Wahl des Vorstandes, des Vorstandsvorsitzenden und des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden
 3. die Genehmigung des Jahresabschlusses
 4. die Wahl des Rechnungsprüfers
 5. die Erteilung von Entlastungen sowie in den sonstigen in dieser Satzung festgelegten Fällen.
- (2) Mindestens einmal jährlich findet im 4. Quartal eine Mitgliederversammlung statt, bei der über die in Absatz 1 aufgezählten Angelegenheiten entschieden wird.
- (3) Zu dieser Mitgliederversammlung hat der Vorstandsvorsitzende oder bei Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied spätestens 4 Wochen vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung einzuladen.
- (4) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann ebenfalls unter den Voraussetzungen des Abs. 3 einberufen werden. Dies hat auf Verlangen von einem Drittel der Mitglieder zu erfolgen.
- (5) Bei Beschlüssen der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme.
- (6) Die Mitgliederversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einberufung beschlussfähig.
- (7) Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt. Eine Änderung dieser Satzung kann nur mit 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.
- (8) Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der Vorstandsvorsitzende und bei Verhinderung ein an-

deres Vorstandsmitglied. Für die Wahlgänge wird vom Vorsitzenden aus der Mitte der Mitgliederversammlung ein Wahleiter bestellt.

- (9) Über die Art der Abstimmung, ob durch Akklamation oder Stimmzettel, entscheidet der Vorsitzende bzw. der Wahleiter. Geheime Abstimmung durch Stimmzettel muss erfolgen, wenn dies von einem der anwesenden Mitglieder verlangt wird.
- (10) Über Mitgliederversammlungen bei denen formelle Beschlüsse im Sinne dieser Satzung gefasst werden, ist ein vom Vorsitzenden und Schriftführer zu unterzeichnendes Protokoll zu fertigen.

§ 8 Vorstand

- (1) Der Vorstand leitet und vertritt den Kreis und entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Er besteht aus maximal 9 Mitgliedern.
- (2) Die Amtszeit für Vorstandsmitglieder beträgt zwei Jahre. Sie beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des zweiten Amtsjahrs. Die Wiederwahl eines Vorstandsmitgliedes ist zweimal zulässig.
- (3) Der Vorstandsvorsitzende wird für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Als Vorstandsvorsitzender ist wählbar, wer dem Vorstand in den letzten drei Jahren vor Beginn der Amtszeit für mindestens ein Jahr angehört hat und dem Vorstand bei Beginn der Amtszeit angehört. Die Amtszeit des Vorstandsvorsitzenden beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahrs. Die Wiederwahl eines Vorstandsvorsitzenden ist zweimal zulässig.
- (4) Nach Beendigung seiner Amtszeit unterstützt der Vorstandsvorsitzende den Vorstand als Past President. Soweit er nicht mehr dem Vorstand angehört, kann er für ein weiteres Jahr an den Sitzungen des Vorstandes beratend teilnehmen. Die Regelung zur Altersgrenze (§ 3) findet Anwendung.
- (5) Wenn der Vorstand nicht von einem Past President (§ 8 Abs. 4) unterstützt wird, kann ein stellvertretender Vorstandsvorsitzender für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt werden. Als stellvertretender Vorstandsvorsitzender ist wählbar, wer dem Vorstand bei Beginn der Amtszeit angehört. Die Amtszeit des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahrs. Die Wiederwahl eines stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ist zweimal zulässig.
- (6) Die Mitgliederversammlung kann bei der Wahl eines Vorstandsmitglieds, Vorstandsvorsitzenden oder stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden eine kürzere (zum 31. Dezember endende) Amtszeit sowie einen sofortigen Beginn der Amtszeit bestimmen, insbesondere im Falle von Ersatzwahlen für unterjährig ausgeschiedene Vorstandsmitglieder oder bei Wahlen, die in den ersten 3 Quartalen eines Jahres stattfinden. Diese Regelung gilt entsprechend für die Wahl des Rechnungsprüfers (§ 9).
- (7) Bei Beschlüssen des Vorstandes hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag.
- (8) Beschlüsse des Vorstandes werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst, soweit diese Satzung nichts anderes regelt. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.
- (9) An den Sitzungen des Vorstandes kann der für die Betreuung des Wirtschaftsjuniorenkreises zuständige Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer beratend teilnehmen.

§ 9 Rechnungsprüfer

Der Rechnungsprüfer legt der Mitgliederversammlung den Jahresabschluss vor. Die Amtszeit für den Rechnungsprüfer beträgt ein Jahr. Sie beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahrs.

§ 10 Schlussbestimmungen

- (1) Das Geschäftsjahr des Wirtschaftsjuniorenkreises ist das Kalenderjahr.
- (2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis ist Mitglied der "Wirtschaftsjunioren Deutschland". Er ist zugleich über diese Organisation Mitglied der "Junior Chamber International".
- (3) Diese Satzung tritt mit Beschlussfassung in Kraft.

Mitglieder

Stand 12/2011

Ankermann Björn
Arens Jenny
Auerbach Willi
Auracher Cornelia
Beric Elvis
Besser Kai
Beyer Thomas
Birn Kristina
Bohland Annette
Böhnisch Angela
Borchert Branco
Böttlinger Frank
Braun Tatjana
Braun Martin
Braune Florian
Cristiano Mario
Dahlke Sebastian
Dal Bosco Peter
Danzeisen Marco
Dattler Jörg
Denk Michael
Dietrich Christian
Ehret Tanja
Eichmann Michael
Eismann Myriam
Enderle Melanie
Eschbach Frank
Etzel Jan
Fleischmann Henrike
Freyler Ulrike
Fricke Andreas
Fritsch Manuel
Glockner Tommy
Graf Stefan
Grötecke Cathrin
Gutgsell Tobias
Haas Tim
Hecht Mathias
Heinrich Maximilian
Henkies Dirk
Herrenweger Ulrich
Hettich Daniel
Hirtler Peter
Hirtler Frank
Hoffmann Svenja
Hojdem Christian
Huber Stefan Max
Huber Thomas
Huuck Thomas
Jansen Kai
Jenne Reinhard
Jung Oliver
Kiefer Nadine
Kiefer Sandra
Klein Christian
Klinke Andreas

Koch Sybille
Kollinger Ralph
Krischke Silke
Krischke Jürgen
Landzettel Nicolai
Lang Friederike
Lapenat Stefan
Läufer Stefan
Lohre Oliver
Maertin Stephanie
Männer Martin
Meger Johannes
Mehner Detlef
Meier Enrico
Mente T. André
Mittermaier Thomas
Moll Marco
Morgenthaler Daniel
Oeftering Tobias
Pirc Alexander
Pohl-Sitzler jr. Peter
Prediger Ulrich
Prestel Paul Victor
Rauchholz Sven Michael
Reinert Simon
Reutlinger Petra
Riedling Torsten
Rieflin Sebastian
Rohrer Alexander
Rothmund Martin
Rottler Marcel
Sasse Matthias
Schiemann Martin
Schlatterer Stefan
Schleicher Eva
Schmid Michael
Schmitt Claudio Philipp
Schneider Josef Richard
Schober Maik
Schrader Christian
Schreiber Paul
Schulz Christian
Schumacher Jan-Dirk
Schuschenk Katrin
Schwörer Timo
Seidel Johannes
Steimle Tanja
Stiebler Maria
Swelsen Sabrina
Thies Hendrik
Unkelbach Philipp
Urbancsek Agnes
Vives Kim-André
Vogel Alexander
Volpp Olivia
von Schwerin Moritz
Walker Kai
Warth Dirk
Weber Tanja
Wellenstein Johannes N.
Werner Max

Wied Florian
Wiedel Holger
Wiehle Achim
Wierzbicki Michael
Wittstock Marco
Witzigmann Manuela
Zajonc Tanja
Zentgraf Philipp Otto
Zenthöfer Jochen
Zimmerlin Tanja
Zimmermann Dirk
Zitzelsberger Stefan
Zügel Simon

Fördermitglieder

Stand 12/2011

Andreae Kerstin
Apps Timothy
Becker Stefanie
Börnsen Nancy
Brotte Ralf
Dewitz Bernd
Fischbach Dirk H.
Frana Angela
Fuchs Peter
Gems Bernd
Gerber Dietmar
Glatt Philipp
Grumer Lennart
Gutknecht Rainer
Hauk Alexandra
Hermann Sascha
Hornecker Achim
Hornung Artur
Joos Kathrin
Kern Tobias
Kirsch Daniela
Klutzky Matthias
Kölbel Johannes
Lauble Martin
Marx Heike
Metzger Ulrich
Meyer-Heubach Bettina
Mörth Claudia
Müller Uwe
Niehaus Joachim
Noll Christian
Nothelfer Guido
Oppinger Annina
Prause Jörg
Rebmann Matthias
Rombach Ralf
Rutz Axel
Schäfer Stefan
Schmidt Guido
Schmidt Hannes
Schüler Axel
Sigg Patricia
Spurk Kerstin
Voigt Peter
Wachenheim Harry
Wiehle Anja
Wiener Ulrich
Winter Alixe

Gäste

Stand 12/2011

Benz Frederic
Binz Sabrina
Flöther Kai
Fritzsche Mirco
Griese Jan
Heyer Björn
Hummeltenberg Hubert
Kriessl Oliver
Mainz Anke B.
Reisch Anna
Riedling Melanie
Schwind Tobias
Seidler Johannes
Sommer Michael
Waltz Kersten
Wiese Christoffer
Wolff Timo

Freundeskreis

Stand 12/2011

Abletshauser Heinrich	Discher Michael	Gisinger Stefan	Hornecker Achim
Adam Cornelia	Dischinger Karlhubert	Gisinger Karl-Jörg	Hornung Artur
Ahhy Helga	Ditter Bernd Lothar	Glatt Berthold	Huber Gerhard
Albrecht Roland	Dollhopf Rüdiger	Glatt Philipp	Hunger Anett
Allert Michaela	Dreher Rolf	Glockner Norbert Rüdiger	Hünninger Michael
Andreae Kerstin	Drischel Georg F.	Graf von Kanitz Thomas	Hurrel Gertraud
Apps Timothy	Drude Michael	Groth Hans	Ihle Hermann
Baltes Friedrich W.	Dufner Josef	Gruler Ulrich	Jäger Johann
Barth Uwe	Dyllick-Brenzinger Michael	Grumer Lennart	Joggerst Thomas
Batke-Spitzer Brigitte	Ebi Günter	Grünert Hartmuth	Johner Gudrun
Bauer Klaus Peter	Eckert Bernhard	Grünwald Franz Xaver	Kaindl Klaus
Bauer Sven	Eckert Michaela	Grutza Brigitte	Kaiser Veronika
Bauer Joachim	Ege Martin	Gugel Peter Ch.	Kaltenbach Wolfgang
Bauer-Harz Anja-Christine	Ege Andreas	Gutknecht Rainer	Kandziorra Jochen
Baumann Ruth	Eiling Rainer	Haas Karl-Heinz	Karas Thorsten
Beck Dietmar	Enders Gerhard	Haas Wolfgang	Karle Manfred
Becker Stefanie	Engist Armin	Haberstroh Inge	Kary Horst
Bender Michael	Eschenburg Klaus	Haberstroh Oskar	Keller Fritz
Berger Helgard	Faber Heinz	Hack Alois	Kempff Andreas
Best Carl Maria	Faix Siegfried	Hackenjos Alexander	Kempter Gerhard
Bette Heinrich W.	Feierling Claudia	Hammerstein Florian Felix	Kerkermeier Hans Peter
Binder-Kissel Ute	Feierling-Rombach Wolfgang	Handke Claudia	Kern Jürgen
Bingel Elmar	Feller Andreas	Hansen Meinhard	Kern Tobias
Birkenmeier Thomas	Fenninger Alexander	Harder Klaus Dieter	Ketteler Ingo
Bitzer Herbert	Fiek Wolfgang	Hartung Sylvia	Kienzler Hubert
Blattmann Markus	Fischbach Dirk H.	Harz Holger	Kirsch Daniela
Blumenberg Jürgen	Fischer Alexander	Hauk Alexandra	Klabundt Per
Böhler Klaus	Foley Anne	Heck Norbert	Klausmann Ralf
Böhler Lothar A.	Frana Angela	Hein Hermann	Klein Thomas
Borner Christoph	Franke Andreas	Heine Helmut	Kleinekort Klaus
Börnsen Nancy	Frankenberger Detlef	Heitzler Bruno	Kligler Elias
Brantner Thomas	Frese Hermann	Hensle Harald G.	Klingmann-Rauch Veronika
Braun Rainer	Frese Philipp	Herkommer Michael	Klohé Herbert
Braun Jürgen	Friedrichkeit Hans J.	Hermann Uwe	Klotz Hermann
Brotte Ralf	Fritz Wilhelm	Hermann Hein	Klug Hans
Brücher Erwin	Frosch Brigitte	Hermann Sascha	Klutzky Matthias
Büche Winfried	Fuchs Peter	Herr Peter	Koch Günter
Büche Margot	Fuchs Clemens R.	Hess Manfred	Koch Dorothee
Buhl-Kaiser Andrea	Gall Horst	Heyden Ursula	Koch Hans-Peter
Bulle Thomas	Galley Doris	Hickel Matthias	Kocher Dieter
Bürgelin Ralf	Gangotena Rolando	Hildenbrand Klaus	Koch-Fässler Hanns-Peter
Burkhardt Barbara	Ganter Leonhard	Hilkene Matthias	Kohlmorgen Thomas
Burmeister Thomas	Ganter Ernst Ludwig	Hinken Ria	Kolb Walter
Claassens Manfred	Gantert Robert	Hinken Hans-Josef	Kölbel Johannes
Cordier Andreas	Gantert Rainer	Hirner Thomas	König Jürgen
Creutz Peter G.	Gardemann Agnes	Hirschbolz Eberhard	König Herta
Czybulka Jörg	Gass Heinz	Hirt Leonhard	Konrad Otmar
Dallmann Bernd	Gass Karin	Hirzle Michael	Konstanzer-Gaß Heidi
Dannenberg Axel F.	Gems Bernd	Hofmann Martin	Kopp Martin
Dehlfing Thomas	Genck Christa	Hofmann Stefan	Koppitz Wolfgang
Dewitz Bernd	Gerber Horst	Hofmann Peter	Körber Thomas
Diedrichs Christof	Gerber Dietmar	Hohwieler Thomas	Körner Ulf
Dietrich Markus	Giersberg Erik	Hohwieler Thomas	Körschges Dieter
Dietrich Hans-Jürgen	Gießler Johannes	Holzmann Dieter	Kranz-Badri Martin
Dilger Peter	Gingado Carlos	Hönig Walter	Krause Jürgen

Kreft von Byern Michael	Nittel Peter Jürgen	Schmidt Norbert	Ullrich Karl V.
Kröger Stephan	Noefer Achim	Schmieder Bernd	Unkelbach Peter
Krüger Dorothee	Noll Christian	Schmitz Oliver	Unruh Gerd
Kühn Hubertus	Nonnenmacher Ingrid	Schnibble Roland	Vasquez Aviles Cardenino A.
Kunzweiler Konrad	Nothelfer Guido	Schneider Tassilo	Verhasselt Michael
Lais Rudolf Johannes	Olland Anita	Schneider Werner	Vivell Wolfgang
Langensteiner-Schönborn	Oppinger Annina	Schnitzler Andreas	Vogel Bert
Karl	Paul Evelyn	Scholl Henry	Voigt Peter
Laub Walter	Paulius Cornelius	Scholl Hans-Peter	von Osten Detlev
Lauble Martin	Pawellek Stefan	Scholz Iris	von Rumohr Cai
Lechner Eckhard	Pege Marco	Schopp Bernhard	von Wolff Hanns-Georg
Lerch Joachim	Peschka Jan Hermann	Schröder Ernst-Jürgen	Wachenheim Harry
Lewalter Matthias	Peter Fritz	Schugt Max	Waibel Thorsten
Liebherr Thomas	Peter Jochen	Schüler Axel	Walter Manfred
Liebherr Eberhard	Pfaff Frank	Schulz Bernd	Walter Bernhard
Litters Hans Hubert	Pistecky Michael J.	Schulze Volker H.	Weber Jürgen
Lucht Silvia	Plaumann Karl-Heinz	Schumann Stefan	Wedekind Ralph
Luhr Brigitta	Plötner Ingrid	Schuster Mechthild	Wegner Bernhard
Luhr Rudolf	Pohl-Sitzler Peter	Schütte Wolfgang	Wehrle Thomas
Lüttecke Martin	Porten-Wollersheim Christa	Schwär Bernhard	Weiler Annette
Lutz Magnus	Pramps Siegfried	Schwär Markus	Weiser Jürgen
Lüwa Gernot	Prause Jörg	Schweigert Tatjana	Welp Peter
Mäder Heinz	Racz Inka	Schweizer Wolfgang	Wendler Michael
Maibaum Georg	Ramadan Karima	Schweizer Henning	Werner Berthold
Maier-Garลipp Helga	Range Clemens	Seebaum Dirk	Westhofen Hans-Dieter
Männlin Fritz	Rebmann Matthias	Seeberger Wolfram	Wiehle Anja
Manz Gerhard	Reiber-Gamp Uta	Seidl Roland	Wiener Ulrich
Martin Norbert	Reinbold Matthias	Selz Ulrich C.	Winter Alixe
Martin Hansjörg	Reinhard Thomas	Sigg Patricia	Witzemann Manfred
Marx Heike	Rhode Jens	Smaczny Johannes	Wöhrl Sven Markus
Mattern Volker	Richter Rüdiger	Späth Astrid	Wöhrle Kuno
Mauler Birgitt	Riederer Hans	Speck Volker Sebastian	Wolfgang Gernot
Mayer Ekkehard Albert	Rigl Bernd	Spranger Jochen	Wunn Christine
Meier Klaus	Ritter Franz	Sprenger Hugo	Würz Heinz
Meroth Patrick	Rombach Ralf	Spurk Kerstin	Zeisig Edith
Metz Kathrin	Rössel Harald	Stähle Hanns	Zimmermann Constantin
Metzger Ulrich	Roth Ingmar	Steckmeister Rainer	Zimmermann Kurt-Michael
Meurer Gregor	Rothweiler Jens	Steckmeister Julius W.	Zwirner Achim
Meyer v. Froreich Hartmut	Rückeshäuser Jörg H.	Steinberg Volker	
Meyer-Heubach Bettina	Ruff Thomas	Stilz Dieter Richard	
Michels Rolf	Rüttgers Joachim	Stramka Uwe	
Milar Jürgen	Rutz Axel	Straßburg Dieter	
Mimler Elke	Sacker Detlef	Straub Bernhard	
Modlich Reinhard	Salomon Dieter	Strecker Horst	
Mohrmann Matthias	Salwey Gerd	Stüber Stefan	
Mörth Claudia	Schäfer Stefan	Stulz Gerhard	
Mosbach Bernd	Schätzle Hubert	Sturm Martina-Luise	
Muckenhirn Ralf	Schaupp Peter	Sumser Hermann	
Mülhaupt Eberhard	Schelkes Wieland	Sutter Mathias	
Müller Johannes	Schenk Reiner	Theobald Jürgen	
Müller Hermann	Scherer Bernd	Thimm Marcel	
Müller Emil	Scherer Markus	Timinger Siegfried	
Müller Uwe	Schiemenz-Höfer Elvira R.	Träger Tessa	
Münchrath Axel	Schies Alfred	Trefzer Werner	
Münzer Christoph	Schlegel Toni F.	Trendelenburg Rainer	
Mußler Arthur	Schleithoff Ludger	Treutler Rolf	
Nenner Helmut	Schmedding Detlef	Tröller Dieter Roland	
Neufang Manfred	Schmerling Rolf	Tröndle Dirk	
Nieberle Thomas	Schmidt Guido	Trunk Meike	
Niehaus Joachim	Schmidt Hannes		



Wir fördern Unternehmen und ihre Leistungen
... denn sie bilden das Fundament für neue
Arbeitsplätze, kontinuierliche Entwicklung
und gesamtwirtschaftlichen Erfolg.



Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Sparkassen. Gut für Deutschland – gut für die Regio.
www.sparkasse-freiburg.de

gehört+ gesehen

Radio- und TV-Werbung in der Regio

gewinnt

311.000 Menschen hören baden.fm¹⁾
+ 94.000 Menschen sehen TV Südbaden²⁾
Regelmäßig!

